



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Dezember 2011

# Halbenrainer Marktblatt

Frohe Weihnachten und ein  
Prosit 2012





## In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Information für die Bürger**
- ⇒ **A1 / Kleinregion**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Pfarrkindergarten, Volksschule, u.**  
**Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft**  
**Halbenrain**
- ⇒ **Feuerwehren / ÖKB / Grenzlandmusik**
- ⇒ **Singkreis / Sportverein**
- ⇒ **Bildung / Lebenshilfe / KiCala**
- ⇒ **Vulkanland / Regionales Abfallzentrum**
- ⇒ **Spätauf GmbH**
- ⇒ **Christkindlmarkt**
- ⇒ **Krampusfest 2011**

Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen,  
ist beim Erwachen daran zu denken,  
ob man nicht wenigstens einem Menschen  
an diesem Tage eine Freude machen könnte.

(Friedrich Nietzsche)

### **Impressum:**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/>

Bürgerservice/Gmd-Nachrichten

**Hinweis:** Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen,  
können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2012 ist Freitag, der 09. März 2012.



## Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Die Weihnachtszeit ist da und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein bewegtes Jahr geht zu Ende und für ein neues wird schon eifrig geplant. Was wird uns das Jahr 2012 bringen?

### **Dauerbrenner Gemeindestrukturreform**

Das Thema Gemeindezusammenlegung hat uns fest im Griff. Viele, die Politik, der Wirtschaftsbund, Teile der Bevölkerung, Verwaltungsexperten usw. verlangen eine bessere Gemeindestruktur – sprich Gemeindeverwaltungen die weniger Kosten verursachen. Grundsätzlich eine gute Forderung, nur muss der Bevölkerung, und die ist ja von dieser Reform betroffen, gesagt werden, wo die Einsparungen liegen.

Durch eine einheitliche Computersoftware in den Regionen können Einsparungen durch gemeinsame Betreuung von IT Lösungen erreicht werden. Durch Zusammenarbeit im Bereich der Bauhöfe der Gemeinden können Einsparungen erzielt werden. Doch warum müssen dafür Gemeinden fusioniert werden? Diese Zusammenarbeit kann auch bei Aufrechterhaltung der Gemeindestruktur jetzt erfolgen.

Ich meine, die beiden großen Reformer in der Steiermark müssen der Bevölkerung klar und ehrlich sagen, dass die Potentiale der Einsparung von Ihnen vor allem in der Schließung kommunaler Infrastruktur, wie beispielsweise Gemeindeämter, Schulen und Kindergärten und in einem theoretisch möglichen langfristigen Personalabbau sowie in der Kürzung von Förderungen liegen.

Aber wollen wir das in der Gemeinde? Sind unsere Schulen und Kindergärten nicht die Seele einer Gemeinde? Sind unsere Gemeindeämter nicht Bürgerservicestellen?

Haben unsere Gemeindemitarbeiter keine helfenden Hände wenn es um Hilfestellungen geht (wenn um Gebührenbefreiung angesucht wird, wenn um Solarförderung beim Land angesucht wird, wenn Pflegegeld beantragt wird, wenn die Heizung in den Gemeindewohnungen streikt, wenn die Wasserleitung rinnt, wenn der Abfluss verstopft ist, wenn die Gemeindestraßen verschmutzt sind usw.)? Sind wir in Halbenrain nicht stolz auf unsere Volksschule mit Nachmittagsbetreuung und unseren Kindergärten mit einer alterserweiterten und einer Ganztages Form!

Wir sind ja keine Gemeinde die Millionen in eine Veranstaltungshalle investiert hat. Wir haben in Halbenrain konsequent für die Vereine und unsere Feuerwehren gearbeitet und wir haben die Infrastruktur wie Abwasser, Kanal, Strom und Internetversorgung in unserer Heimat gestärkt.

Mit einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist ein gewisser Verlust der Gemeindeautonomie verbunden. Die Entscheidungen können dann ohne Abstimmung mit den Partnern nicht erfolgen, können langwieriger und komplexer werden.

Die Volksbefragung in einigen Gemeinden der Region Hartberg hat auch die Diskussion in der Bevölkerung über die Gemeindezusammenlegungen entfacht. Da gibt es die Gruppe in der Bevölkerung die vor Ort die Gemeinde als kompetenten Ansprechpartner in Fragen der Verwaltung, Auskunft, Hilfestellung usw. sieht und dort die Gruppe die meint, durch die Einsparung von Bürgermeistern, Vizebürgermeistern und Gemeindegassieren und einigen wenigen Gemeindebediensteten kann das Budget des Landes Steiermark „saniert“ werden.



Damit Sie sich eine Meinung diesbezüglich bilden können hier ein paar Fakten:

Es kommt sicherlich zu Geldeinsparungen. Aber, die Einsparungen in der Steiermark reichen bei Weitem nicht um die Landesfinanzen zu sanieren. Und wenn der gesamte Landtag aufgelöst wird, wie LH Voves es in einem Zeitungsartikel angedacht hat, werden unsere Finanzen in der Steiermark noch immer Abgänge verzeichnen.

Das „Berufsbild“ des Bürgermeisters hat sich in den letzten 10 Jahren erheblich verändert, von einem Amt zu einem Managerberuf. Die Zeiten, in denen man dieses Amt mit ein paar Stammtischbesuchen, Eröffnungen und Feierlichkeiten verbunden hat, sind lange vorbei. Ein Ortschef hat ein Budget zu erstellen, es einzuhalten, er ist für die Planung und Durchführung von Projekten zuständig, er hat Mitarbeiter zu führen und die Interessen seiner Gemeinde in diversen Verbänden zu vertreten und soll sich in jeglichen Haftungsfragen auskennen.

Als Bürgermeister der Gemeinde Halbenrain kann ich festhalten, dass ich ca. 12.000 km pro Jahr ausschließlich für die Gemeinde auf den Straßen unterwegs bin. Weiters kann ich auch festhalten, dass ich als Bürgermeister 220 Tage im Jahr für die Gemeinde arbeite, ohne jene Momente zu zählen in denen es heißt: „Geh Bürgermeister I hät mit Dir was zan redn. Host bitte Zeit?“ Nicht ganz so intensiv, aber auch zeitaufwendig ist die Tätigkeit als Vizebürgermeister und Gemeindegassier. Wir alle wollen für unsere Heimat arbeiten, gestalten und zu einer lebenswerten Region beitragen.

Wir arbeiten alle gerne für unsere Gemeinde und Heimat und ohne ein Maß an „Opferbereitschaft“ als Gemeindegassier wird es auch in Zukunft nicht gehen. Und wenn die Gemeindestrukturen sich vergrößern, werden keine Bürger(innen) bereit sein, eine dieser Funktionen unter schlechteren finanziellen Abgeltungen auszuüben.

**In der Diskussion über die Gemeindestrukturreform fordere ich auf, mit Fakten zu arbeiten. Das Land Steiermark soll aufzeigen, welche finanziellen Einsparungspotentiale wann und wo liegen. Ich bin nicht für eine Zerschlagung von bestehenden Strukturen sondern für ein Zusammenwachsen. Und wenn es Sinn macht auch für eine Zusammenlegung unserer Gemeinde mit Nachbargemeinden oder einer Regionslösung.**

Der Präsident des Steiermärkischen Gemeindebundes sagt:

„Praktische Erfahrungen im In- und Ausland sowie eine Reihe von Studien zeigen, dass Fusionen in der Regel zu Verteuerungen führen. Neben den Kosten der Fusion sind es oftmals mit der Größe der Kommune steigende Verwaltungskosten, aber auch Bürgerwünsche, die sich gern am höchsten und nicht am niedrigsten Niveau orientieren und somit zu Erhöhungen führen.“

Nach ersten Informationen wird es in unserem Bezirk Gemeindegassungen geben. So sind die Gemeinde Gosdorf und die Stadtgemeinde Mureck mit Beschlüssen des Gemeinderates ausgestattet, Verhandlungen zu führen. Zusammenarbeit streben ebenso die Stadtgemeinde Radkersburg und die Gemeinde Radkersburg Umgebung an. Andere werden sicherlich noch folgen.

Auch wird den Gemeinden für die Zusammenlegung Geld angeboten. Je Gemeinde sollen € 200.000,- aufgeteilt auf vier Jahre vom Land bezahlt werden. Wieder die Frage: Woher kommt das Geld? Werden andere Gemeinden keine Bedarfszuweisungsmittel mehr erhalten? Werden Gemeinden die nicht fusionieren ausgehungert? Was wird eingespart wenn gleichzeitig wieder Geld ausgeschüttet wird?

**Also schauen wir uns den Prozess an und überstürzen wir Nichts.**

Für Interessierte hier die Internetseite zur Strukturreform:

[www.gemeindestrukturreform.steiermark.at](http://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at)



Zur Information hier der Phasenplan der Gemeindestrukturreform in der Steiermark:

## Phasenplan der Gemeindestrukturreform

<b>Vorschlagsphase</b>	– ab sofort bis 31. Jänner 2012	Gemeinden melden sich freiwillig mit ihren Vorstellungen.
<b>Verhandlungsphase</b>	– 1. Februar bis 30. September 2012	Die eingegangenen Vorschläge der Gemeinden werden mit denen des Landes koordiniert. Regionale Teams führen die Verhandlungen mit den Beteiligten.
<b>Entscheidungsphase</b>	– 1. Oktober 2012 bis 31. Jänner 2013	Die endgültigen Ergebnisse werden der Landesregierung vorgelegt. Begleitmaßnahmen wie Gesetzesänderungen werden vorbereitet.
<b>Umsetzungsphase</b>	– 1. Februar 2013 bis 2015	Die Reform soll bis 2015 umgesetzt sein, damit der reguläre Gemeinderatswahltermin im März 2015 eingehalten werden kann.

### A1 Telekom

Das Glasfaserkabel für Telefonie und Internet ist verlegt. Nun sollte die Verbesserung in der Ortschaft Halbenrain und Dietzen spürbar sein. Schnelles Internet also auch bei uns. Wir in der Gemeinde schließen das Projekt Breitbandausbau für Halbenrain vorerst ab.

Ein Dank gilt Herrn

**Ing. Erwin Santner**

Access Network

Leitung AN Region Süd

sowie

**Ing. Heimo Haubner**

Access Network

Leitung NAL Süd Regionalteam Stmk Ost Graz

und besonders dem Verantwortlichen Planer

**Heimo Kienzl**

Access Network

NAL Süd Regionalteam Stmk Ost Graz

der vorbildlich mit uns in der Gemeinde und der ausführenden Firma STRABAG zusammengearbeitet hat.

### Zusammenarbeit Tieschen, Klöch, Halbenrain

Im Bereich des Kindergartenwesens wollen wir zukünftig mit den Gemeinden Klöch und Tieschen enger zusammenarbeiten. Dazu habe ich bereits das Gespräch mit meinen Bürgermeisterkollegen und Diakon Plangger gesucht.

Das Ergebnis:

Zusammenarbeit im Bereich des Sommerkindergartens – Anbot der Kinderbetreuung über den ganzen Sommer wenn möglich - und Zusammenarbeit um für unsere Bevölkerung viele Formen der Kinderbetreuung leistbar anbieten zu können.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht

Bgm. Dietmar Tschiggerl



### Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

#### **in der Sitzung vom Oktober 2011**

- die Anpassung des Gebührenhaushaltes der Marktgemeinde Halbenrain
- das Ergebnis der Rohbaubeschau beim neuen RLFA 2000 der FF Halbenrain
- die Reparatur des Bandräumers auf der Kläranlage Halbenrain
- die Umsetzung von Verkehrsmaßnahmen an der B 66 in der KG Oberpurkla
- die Kostenbeteiligung bei einer Grabenreinigung
- die Verwertung eines Grundstückes in der KG Halbenrain
- die Unterstützung durch den Raumplaner der Marktgemeinde Halbenrain beim kleinregionalen Entwicklungskonzept



**Einfach alles  
aus einer Hand.**

**Einfach A1.**

**A1**



Die Glasfaserkabelanbindung in Halbenrain und Dietzen durch A1 wird noch im Dezember fertig gestellt. Schnelles Internet und Aon.TV möglich. Informieren Sie sich beim persönlichen A1 Berater, Herrn Josef Georg RESNIK.

Gute Ratschläge bekommen. Und nicht ratlos alleine gelassen werden. Ihr regionaler A1 Berater informiert Sie persönlich über alle A1 Produkte und nimmt auch Ihre Bestellung entgegen. Ob besonders günstiges Telefonieren, blitzschnelles Surfen oder Fernsehen in brillantem High Definition. Auch über neue Services, wie zum Beispiel das Umzugsservice, und aktuelle Aktionen erfahren Sie alles.

**Ihr persönlicher A1 Berater aus Ihrer Region informiert Sie kostenlos,  
unverbindlich und nimmt auch gerne Ihre Bestellung entgegen.**

Resnik Josef Georg

Name

0664 6623775

Tel.Nr.

josef.resnik@a1telekom.at

eMail



## KLEINREGION RADKERSBURG

*Bad Radkersburg – Halbenrain – Klöch - Radkersburg Umgebung – Tieschen*

### Die Kleinregion Radkersburg – der Vorstand informiert

Mit der Konstituierung der **Kleinregion Rad-** Klöch, Radkersburg Umgebung und Tieschen) **kersburg** am 15. Juni 2011 haben unsere fünf die Zusammenarbeit auf eine stabile, langfristi-  
Gemeinden (Bad Radkersburg, Halbenrain, ge Basis gestellt.



*Der Kleinregionsvorstand nach der Konstituierung (von links nach rechts): Dietmar Tschigler, Josef Sommer, Josef Doupona, Heinrich Schmidlechner, Martin Weber*

Mit der erstmaligen Erstellung eines **Kleinregionalen Entwicklungskonzeptes** (KEK) wird die gemeinsame Zukunftsgestaltung aller fünf Gemeinden gestartet. Die Gemeinden der Kleinregion haben viele Gemeinsamkeiten, die miteinander gestärkt werden sollen. Das KEK wird die Grundlage für eine positive Weiterentwicklung der Kleinregion Radkersburg sein.

„In Zukunft sind wir gefordert das Gemeinsame der fünf Kleinregionsgemeinden in den Vordergrund zu stellen. Wir müssen durch Kooperation effektiver werden, um unsere Servicequalität für BürgerInnen und Betriebe auf höchstem Niveau zu halten.“

*Obmann Bgm. Josef Doupona*

Daher wollen wir regelmäßig über die Fortschritte, Themen und Neuigkeiten unserer Kleinregion in **allen Gemeindezeitungen** informieren. Mit der Erarbeitung des KEK entsteht eine neue Kooperationskultur zwischen unseren Gemeinden, die Vertrauen aufbaut und danach neue Perspektiven & Möglichkeiten eröffnet. Zusammen wird Vieles möglich. In unserer

Kleinregion leben 7.518 Einwohner auf einer Fläche von 103 Quadratkilometern, hier wirtschaften über 500 landwirtschaftliche Betriebe & gewerbliche Unternehmen und 3.800 Menschen sind ehrenamtlich in einem oder mehreren der 87 Vereine der Kleinregion aktiv.

Unsere **Kultur des Miteinanders** soll auf BürgerInnen, die Regionalwirtschaft & Vereine ausstrahlen und Neues in der Kleinregion ermöglichen. Eine erfolgreiche Zukunft in unserer Kleinregion braucht Engagement und Eigenverantwortung! Daher laden wir - die Bürgermeister der fünf Gemeinden der Kleinregion Radkersburg - Sie alle ein, sich positiv & aktiv an der Weiterentwicklung unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes zu beteiligen!

„Die fünf Gemeinden der Kleinregion Radkersburg werden sich sinnvollen Aufgaben widmen, um die Zukunft aktiv aus den eigenen Vorstellungen heraus zu gestalten.“  
*Kassier Bgm. Heinrich Schmidlechner*



## Herzlichen Glückwunsch...



**Franz FORTMÜLLER** (rechts) mit  
Gratulanten  
Hürth 32 75 Jahre



**Friederike EDELSBRUNNER** (m.) mit Gratulanten  
Josef Partl (l.) u. Vizebgm. Max Tschiggerl (r.)  
Oberpurkla 11 75 Jahre



**Leopold WEINHANDL** (r.) mit Gattin  
Oberpurkla 33 80 Jahre



**Johann REICHMANN** (r.) mit Ehefrau, Bgm. Ing. Dietmar  
Tschiggerl (l.) u. Vizebgm. Max Tschiggerl (2.v.l.)  
Oberpurkla 15 80 Jahre



**Johann Friedrich MODER** (3. v.l.) mit Ehefrau  
und Gratulanten  
Oberpurkla 88 80 Jahre



**Maria KNIPPITSCH** (l.) mit Bgm. Ing. Dietmar  
Tschiggerl u. Tochter Maria  
Halbenrain 41 80 Jahre



*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...*



**Martin LAMBAUER** (l.) mit Bgm.  
Ing. Dietmar Tschiggerl (r.)  
Unterpurkla 19 85 Jahre



**Maria Margareta SCHWARZ** (2.v.r.) mit Gratulanten  
Halbenrain 63 85 Jahre



**Theresia NEUBAUER** (r.) mit Bgm. Ing. Dietmar  
Tschiggerl (l.)  
Unterpurkla 19 85 Jahre



**Marianne HOFER** (l.)  
mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl  
Oberpurkla 100 90 Jahre



**Alois WEISS** (v.Mitte) mit zahlreichen Gratulanten  
Hürth 25 85 Jahre

**Herzlichen Glückwunsch zum Ehejubiläum**



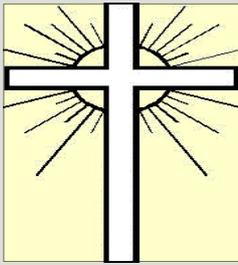
**Stefanie u. Johann Schuster**  
Halbenrain 163 Goldenes Ehejubiläum

**geboren wurde:**

Julia **Gangl** 8484 Donnersdorf 38  
(Eltern Carina Gangl-Ranzmaier u. ChristophGangl)

*Goldenes Ehejubiläum...*

**Hermine u. Alois TSCHIGGERL**  
**Hürth 5**

**gestorben sind:**

Rosa <b>Dirscherl</b>	Unterpurkla 19	81 Jahre
Hermann <b>Geißler</b>	Halbenrain 98	78 Jahre
Gottfried <b>Ziegler</b>	Oberpurkla 100	80 Jahre



Der Christbaum vor dem Gemeindezentrum Halbenrain wurde von der Familie Tschiggerl/Zach aus Halbenrain gespendet. Der Christbaum vor der Kirche von Fam. Hasler, Halbenrain und der am Parkplatz Wallner von Fam. Ulz, Halbenrain, gespendet.  
**Herzlichen Dank für diese schönen Bäume!**



Einen Christbaum der anderen Art kann man am Eislaufplatz in Halbenrain bewundern. Johann Stoff aus Halbenrain zeigte sich sehr kreativ und schuf diesen Christbaum aus Metall und Eis.

**Haben Sie Kinder?**

Bereits seit 15. Juni 2009 sind Kindermiteintragungen im Pass der Eltern nicht mehr möglich. Vorher gemachte Eintragungen gelten nur mehr bis 15. Juni 2012. **Jedes Kind braucht daher verpflichtend seinen eigenen Reisepass als Reisedokument.** Auch, wenn der Pass der Eltern noch länger gültig ist. Die Gültigkeit des Reisepasses der Eltern – mit der Kindermiteintragung – bleibt davon unberührt. Er gilt weiter bis zum darin gedruckten Ablaufdatum.

**Moderne Sicherheit für Österreich.**

**glas neuhold**  
klare sache

8492 Halbenrain  
Tel.: 03476/2239  
Fax: 03476/2239-4  
Email: glas-neuhold@aon.at



## Pfarrkindergarten Halbenrain

8492 Halbenrain 78 Tel.: 03476/2829, E-Mail: kdg.halbenrain@aon.at

### Die Vorweihnachtszeit im Pfarrkindergarten Halbenrain erlebt!

Das Martinsfest bildete wie alljährlichen einen sehr stimmungsvollen Auftakt für die ruhigere Zeit im Jahr. Viele Menschen begleiteten den Lichterzug bis in den wunderschönen Schlosshof und feierten mit.



Die Vorbereitungen für die schönen, spannenden Stunden im Advent sind für die Kinder wichtig und sehr emotional besetzt.



Der Mittwochsschwerpunkt „gesunde Jause“ wird von den Eltern wöchentlich organisiert und von den Kindern sehr gut angenommen. Aus den gebrachten Zutaten bereiten die Kinder ihre eigene Jause. Danke an alle Eltern, die so tatkräftig an dieser Aktion mitgestalten!!!

**Frohe Festtage wünscht das Team vom Pfarrkindergarten!**



## Volksschule Halbenrain Neues aus dem Schulleben

**Weihnachten**, das Fest der Liebe und des Friedens, steht vor der Tür. Die Kinder warten sehnsüchtig auf das Christkind und freuen sich auf die Weihnachtsferien.

In den vergangenen Schulwochen wurde an unserer Schule fleißig gelernt. Die Erstklassler können schon einige Buchstaben lesen und schreiben und die Schüler der 4. Klasse haben die ersten Schularbeiten erfolgreich hinter sich gebracht.

Daneben gab es auch besondere „Highlights“ wie

- ⇒ Verkehrserziehung mit der Polizei
- ⇒ Erntedanksonntag (Tanz auf dem Kirchplatz)
- ⇒ Erntearbeit („Nussklaubem“ bei der Frau Lehrerin)
- ⇒ Wandertag der 4. Klasse („Bauernhof – Rallye“ bei Familie Hofer in Dietzen, wobei die Kinder Informationen rund um unterschiedliche Lebensmittel sammelten und diese verkosten konnten.)
- ⇒ Hallo Auto ! (Verkehrssicherheitsaktion)
- ⇒ Gesunde Jause (Jeden Donnerstag bereiten fleißige Mamas köstliche Jausenbrote mit viel frischem Obst und Gemüse.) Danke!
- ⇒ Zahnprophylaxe (Kinder üben richtige Zahnpflege)
- ⇒ Adventkranzbinden
- ⇒ Adventkranzsegnung
- ⇒ Elternsprechtag mit Buchausstellung (Die Eltern der 4. Klasse boten kleine Geschenke und Mehlspeisen zum Kauf an. Der Reinerlös kommt den Kindern zugute.)
- ⇒ Mitwirkung am Weihnachtswunschkonzert der Blasmusik



„Nussklaubem“



Bauernhof-Rallye

**MITEINANDER WEITERKOMMEN  
IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN**

**Das ist unser großes gemeinsames Ziel !**



Verkehrssicherheitsaktion



Gesunde Jause

Mit einem Gedicht von **Rainer Maria Rilke** möchte ich Sie auf Weihnachten einstimmen.



Wir binden unseren Kranz

### Die Tanne

Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt,  
und manche Tanne ahnt, wie bald  
sie fromm und lichterheilig wird,  
und lauscht hinaus.  
Den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit,  
und wehrt dem Wind  
und wächst entgegen  
der einen Nacht voll Herrlichkeit.



Zahnprophylaxe



Elternsprechtage



Adventkranzsegnung

**Frohes Fest und alles Gute für 2012!**



# FACHSCHULE FÜR LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT



HALBENRAIN - ST. MARTIN



## WO SCHULE ZUM ERLEBNIS WIRD

Die Vorfreude auf den Advent beginnt im Schloss Halbenrain mit dem **Adventkranzbinden**.

Die Schülerinnen und Schüler schmücken ihren Adventkranz nach eigenen Vorstellungen. Auf den grünen Kranz platzieren sie Kerzen, Schleifen und Accessoires.

Die **Schülerinnen des 2. Jahrganges** dachten



über

**Bräuche und Rituale im Advent** nach **Hannelore Tappauf**: „Ich finde es wichtig, dass es Bräuche gibt. Vor allem das tägliche Öffnen des Fensters am Adventkalender, den Besuch von Nikolaus und Krampus und den Christkindlmarkt finde ich schön. Aber die vielen Perchtenläufe müssten nicht sein. Was ich noch schade finde ist, dass in Österreich der Weihnachtsmann das Christkind verdrängt. Für mich ist das Christkind der Höhepunkt am Ende der Adventzeit, darauf habe ich als Kind sehnsüchtig gewartet. Bei uns zuhause ist das zum Glück noch so. Ich schneide jedes Jahr Barbarazweige und bis jetzt hat es jedes Mal funktioniert, dass sie zu Weihnachten aufblühen.“

Am 1. Adventsamtstag fand wie alljährlich der **Christkindlmarkt** des Tourismusverbandes im Schloss Halbenrain statt. Das Haus war voll und im Schlosscafé herrschte herzliche Stimmung.

Viele Absolventinnen und Freunde des Hauses nutzen diesen Tag um Erinnerungen aus der Schulzeit und gemeinsame Erlebnisse auszutauschen. „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“.



Wie jedes Jahr sind wir bereits fleißig beim **Kekse backen** und mitten in den Vorbereitungen für das Fest. Am **Nikolaustag** stellten wir gemeinsam mit sechs Bewohnern der Gemeinschaft „Betreutes Wohnen in Halbenrain“ in der Praktika für Gesundheit und Soziales traditionelle Weihnachtsbäckerei her.

Unsere Schülerinnen proben mit viel Freude für **die vorweihnachtliche Feier des Landespflegeheimes Bad Radkersburg**. Fr. Pfeifer und Fr. Pein gestalten mit viel Engagement die Schülerpräsentationen.



Im Laufe der Jahre hat sich die Ausbildung an den Erfordernissen der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Zeit angepasst. Neben der Fachausbildung in Land-, Haus- und Ernährungswirtschaft können berufliche Qualifikationen im sozialen, kaufmännischen, handwerklichen und touristischen Bereich erworben werden.

Einige Schülerinnen des 3. Jahrganges bereiten sich auf den **Unternehmerführerschein** vor. Diese Qualifikation ist ein offiziell anerkanntes Zertifikat der Wirtschaft.

Die Lerninhalte umfassen folgende Themenbereiche:

- Betriebswirtschaft und Buchführung
- Marketing
- Weltwirtschaft
- Der Weg zu Selbstständigkeit

Durch die Vermittlung dieser Lerninhalte werden das wirtschaftliche Wissen und die soziale Kompetenz unserer Schülerinnen gestärkt.

Im 2. Jahrgang absolvierten diese Schülerinnen die Ausbildung zur Wirtschaftsassistentin und bringen somit gute Vorsetzungen für den Unternehmerführerschein mit.

### Berufscoaching 2011

Unser Berufscoaching erstreckte sich über 4 Tage. **Am Montag, den 7.11.** recherchierten wir über unsere Stärken und Schwächen, wir lernten die verschiedenen Kommunikationsformen und -techniken kennen. Anschließend aktualisierten wir unsere Bewerbungsunterlagen.

**Am Dienstag** erstellten wir unser Berufsbild anhand einer Power Point Präsentation, die wir kurz vorstellten. Wir lernten auch einiges über die Gesprächsführung und führten ein Telefontraining im Rollenspiel durch.

**Am Donnerstag** lernten wir die Grundlagen des Bewerbungsgespräches detailliert kennen und arbeiteten einen Fragenkatalog aus. Im Rollenspiel erprobten wir ein gelungenes Bewerbungsgespräch. Wir hatten auch die allerletzte Möglichkeit die Bewerbungsmappe abzugeben und wurden über die Berufspraktischen Tage informiert.

**Am Montag** darauf folgte dann das Videotraining. Unsere Bewerbungsgespräche wurden gefilmt, wir sahen sie gemeinsam an und gaben uns gegenseitig ein Feedback.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen Fr. Wagner, Fr. Rauch, Fr. Bauer und Fr. Pranger und mit unserer Direktorin Frau Tschiggerl funktionierte sehr gut. Es herrschte ein ruhiges und angenehmes Arbeitsklima, sodass wir gut konzentriert arbeiten konnten.

Jetzt wissen wir alle sehr gut über unseren Wunschberuf bescheid und können selbständig eine Bewerbungsmappe zusammenstellen. Wir sind froh, dass wir die Möglichkeit hatten uns so gut über unseren Beruf zu informieren und dass alle die Chance genutzt haben.

**Anita Reiser und Melissa Buchmann**



## NEUES aus der SCHLOSSKÜCHE

### Wildragout mit Kürbisstrudel

#### Wildragout

##### Zutaten für 4 Personen

800 g Wildgulaschfleisch (Reh, Hirsch)  
4 Essl. Öl  
2 Zwiebeln  
2 Knoblauchzehen  
1 Bund Suppengrün (Sellerie, Karotten)  
2 rote Paprika  
2 Tomaten  
1 Essl. Tomatenmark  
125 ml Rotwein  
500 ml Gemüsesuppe  
Schale einer ½ Bio-Zitrone  
Salz, Pfeffer  
2 Lorbeerblätter  
4 Gewürznelken  
10 Pfefferkörner  
10 Wacholderbeeren  
Thymian  
Eventuell etwas Chilipulver  
5 Essl. Preiselbeerkompott  
125 ml Rahm oder Obers  
2 Essl. Mehl



#### Herzhafter Kürbisstrudel

##### Zutaten

2 Platten Blätterteig  
500 g Kürbis (Butternut, Hokaido)  
2 Schalotten, fein gewürfelt  
1 Knoblauchzehe, fein gehackt  
10 g Ingwer, geschält und fein gehackt  
2 Essl. Kürbiskerne gehackt  
15 g Butter  
Salz und Pfeffer  
Zitronensaft  
2 Eidotter



*Gutes Gelingen wünscht Ihnen  
Renate Frauwallner*

**Ein frohes Weihnachtsfest und  
einen guten Start ins neue Jahr  
wünscht Ihnen FSDir. Leopoldine Tschiggerl  
für das Team der FS Halbenrain.**

#### Zubereitung

- Fleisch in 3 cm große Stücke schneiden und in Öl gut anbraten - wegstellen
- Zwiebel, Knoblauch, Paprika und Tomaten klein schneiden, mit dem Mixstab pürieren
- Diese Masse in etwas Butter anbraten
- Tomatenmark und kleingewürfeltes Suppengrün beigegeben
- Mit Rotwein und Gemüsesuppe aufgießen, kurz aufkochen lassen
- Diese Masse nun zum Wildfleisch geben
- Gewürze und Preiselbeerkompott einrühren und das Ragout eine gute Stunde bei mittlerer Temperatur dünsten
- Öfters umrühren – falls notwendig etwas Wein oder Gemüsesuppe nachgießen
- Obers und Mehl verrühren – das Ragout damit binden
- 15 min. nachziehen lassen und nochmals abschmecken



#### Zubereitung

- Kürbis schälen, Kerne und das schwammige Innere entfernen
- Fruchtfleisch raspeln und ausdrücken
- Butter erhitzen, Schalotten, Knoblauch, Ingwer, und Kürbiskerne leicht andünsten
- Kürbisfleisch zugeben, würzen und 5 Minuten dünsten, auskühlen lassen
- Einen Eidotter untermischen
- Blätterteig ausrollen
- Kürbisfüllung der Länge nach in der Mitte der beiden Teige verteilen
- Teig von den Längsseiten überklappen, die Schmalseiten zusammendrücken
- Strudel mit der Nahtstelle nach unten auf ein Backblech legen
- Den zweiten Eidotter verquirlen, Strudel damit bestreichen
- Ca. 25 Minuten bei 180 °C mittlere Schiene goldgelb backen





## Lebkuchenhäuschen aus der SCHLOSSKÜCHE

### Lebkuchen:

500 g Roggenmehl  
 1 ½ TL. Natron  
 120 g Butter  
 120 g Staubzucker  
 200 g Honig  
 2 Eier  
 ½ Päckchen Lebkuchengewürz  
 1 Prise Salz  
 1 Ei zum Bestreichen  
 Verschiedene Nüsse und kandierte Kirschen zum Verziern

- Roggenmehl mit Natron vermischen und mit Butter abbröseln.
- Staubzucker, Lebkuchengewürz, Salz, Honig und Eier dazumischen.
- Die Masse kneten und ½ Stunde rasten lassen, ca. 4 mm dick auswalken und Lebkuchenhausteile ausschneiden. Diese mit Ei bestreichen und mit Nüssen und kandierten Kirschen belegen.
- Bei 190 °C 8 min. backen.
- Nach dem Auskühlen die Dächer und Seitenteile mit Zuckerspritzmasse verziern.
- Wenn die Verzierungen fest geworden sind, Häuschen zusammenbauen.
- Noch weitere Verzierungen vornehmen und trocknen lassen.
- Als Geschenk schön verpacken.

Viel Freude beim Backen und Verziern  
 wünscht FSL Dipl.-Päd. Claudia Drexler

### Zuckerspritzmasse:

1 Eiklar  
 ca. 250 g Puderzucker  
 1 Spritzer Zitronensaft



Dachfläche 2x

Seitenteil

2x

Boden 1x



FACHSCHULE FÜR LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT



HALBENRAIN - ST. MARTIN



WO SCHULE ZUM ERLEBNIS WIRD

# Einladung

# Tag der offenen Tür

Donnerstag, 19.01.2012  
von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Schulpräsentationen:

10:00 Uhr      13:00 Uhr

11:30 Uhr     14:00 Uhr

Informationen, Beratung, Einblicke, Kostproben

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain – St. Martin  
8492 Halbenrain 1 Tel. 03476 20 69-0 Fax. 03476 20 69-3  
fshalbenrain@stmk.gv.at  
www.fshalbenrain.eduhi.at



HALBENRAIN - ST. MARTIN





## Die gesunde Schuljause

In Österreich gibt es an immer mehr Schulen und Kindergärten Initiativen, die das Ernährungsangebot verbessern und das Wissen der Kinder über die Bedeutung und den Ursprung von Lebensmitteln vertiefen. Umweltminister Niki Berlakovich ist es zu Schulbeginn daher ein Anliegen, Eltern, Schüler, Pädagogen und Schulverwaltung auf die Wichtigkeit von ausgewogener Ernährung im Schulalltag aufmerksam zu machen.

Wer in der Schule konzentriert arbeiten und Leistungen erbringen soll, braucht eine gute und gesunde Verpflegung. Wie die Leistungskurve zeigt, sind Schülerinnen und Schüler, die vormittags zwei Mahlzeiten essen, nachweislich konzentrierter, aufnahme- und leistungsfähiger, als ihre Kollegen, die die Zwischenmahlzeiten auslassen.

*"Obst und Gemüse sind wesentliche Bestandteile einer ausgewogenen und gesunden Ernährung. Zahlreiche Studien belegen, dass unser Ernährungsverhalten bereits in frühester Kindheit geprägt wird. Die Beispielwirkung von Erwachsenen - Eltern und Lehrern - und gleichaltrigen Mitschülern spielt dabei ebenfalls eine entscheidende Rolle. Frisches Obst und Gemüse ist daher als regelmäßiger und selbstverständlicher Bestandteil der Schuljause unverzichtbar für unsere Kinder."*, so Umweltminister Niki Berlakovich.

**Zu einer optimalen Schuljause zählen vier Bausteine:**



**Getränke:** Wenig oder nicht gesüßte Getränke, wie Wasser, Tee oder verdünnte Säfte sind am idealsten. Kinder, die zu wenig trinken, sind müde

und haben Kopfschmerzen. Limonaden, Eistees oder Colagetränke sind zu stark gesüßt und daher schlecht geeignet.

**Getreideprodukte:** Kohlenhydrate in der Jause verhindern einen Abfall des Blutzuckerspiegels



und versorgen das Gehirn kontinuierlich mit Energie. Greifen Sie dabei auf Brot und Weckerl mit einem hohen Vollkornanteil zurück. Saaten und Nüsse stärken die Nerven. Vorsicht gilt bei Kuchen, zu stark gesüßten Cerealien, sowie fettreichen Belägen.



**Obst und Gemüse:** Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte liefern viele Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe. Als Faustregel gilt es, fünf Portionen pro Tag aufzunehmen. Smoothies sind nur dann zu empfehlen, wenn sie frei von Zusätzen, Aromen und Konzentraten sind.



**Milchprodukte:** Milchprodukte sind reich an Kalzium, das für das Knochenwachstum der Kinder unentbehrlich ist. Achten Sie darauf, Milch, Joghurt oder Topfenaufstriche einzukaufen. Trinkkakaos und Molkegetränke sind oft viel zu stark gesüßt.

**Weitere Tipps rund um die gesunde Ernährung in der Schule:**

- ✓ Das Essen sollte immer frisch und schonend zubereitet sein. Finger weg von Fertigprodukten.
- ✓ Kaufen Sie regionale Produkte und achten Sie auf biologische Herkunft.
- ✓ Portionieren Sie die Schuljause kindgerecht, d.h. in einer handlichen Form, mit schönen Dekorationen oder Überraschungen in Form von Extra-Nüssen an Schularbeitstagen.

Schülerinnen und Schüler nehmen heute täglich bis zu drei Mahlzeiten in der Schule ein. Die richtige Schuljause kann daher viel zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen beitragen. Weitere Informationen zum Thema „Gesunde Ernährung“ finden Sie unter [www.lebensministerium.at/lebensmittel](http://www.lebensministerium.at/lebensmittel).



## FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT HALBENRAIN

HALBENRAIN 71 - TEL: 03476 / 3750 - 8492 HALBENRAIN  
F.u.B.-Nr.: 55 013 - E-Mail: [kdo.013@bfvra.steiermark.at](mailto:kdo.013@bfvra.steiermark.at) - Homepage: [www.ff-halbenrain.at](http://www.ff-halbenrain.at)



### Bezirkfunkbewerb in Hürth am 24.09.2011

Wir sind sehr stolz auf unsere jungen Funker der FF Halbenrain! So erreichte **LM d.V. Neubauer Martin** Rang 2 im Bezirk Radkersburg, **JFM Kotzbeck Michael** Rang 3 beim Abzeichen Bronze. Weiters nahmen **JFM Hasenhüttl Elias** u. **JFM Biber Lukas** teil.

In der Gruppenwertung Jugend mit **JFM Pot Benjamin**, **JFM Kotzbeck Romana** u. **JFM Kotzbeck Sabrina** wurde Rang 2 in der Bezirkswertung erreicht.

In der Einzelwertung Jugend erreichte **JFM Pot Benjamin** Rang 7.

Die Vorbereitungen für den Bewerb wurden im Feuerwehrhaus Hürth und Halbenrain abgehalten. Mit der FF Hürth, FF Dietzen, FF Unterpurkla und FF Goritz b. Radkersburg wurden verschiedene Beispiele fleißig geübt, somit konnten wir alle gute Erfolge mit nach Hause nehmen.

Bei der Bezirkfunkabschlussübung am 05.11.2011 zeichnete sich unser **JFM Schmidlechner Martin** mit einer tollen Leistung als Amateurfunker aus.

*Wir gratulieren recht herzlich und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.*

Bericht: Funkbeauftragte der FF Halbenrain LM Brigitta Krischan



Unsere Funker mit Funkbeauftragte Brigitta Krischan (l.)



JFM Schmidlechner Martin

## Das Neue Rüstlöschfahrzeug ist da!

Nach zwei jähriger Planungs- und Bauzeit ist das Rüstlöschfahrzeug mit Allradantrieb am 9. Dezember 2011 in Rankweil (Vorarlberg) der Freiwilligen Feuerwehr Halbenrain übergeben worden.

Die Einschulung auf das neue Feuerwehrfahrzeug hatte für HBI Krischan Manfred und weitere fünf Kameraden der FF Halbenrain fast den ganzen Tag in Anspruch genommen.

Dieses Fahrzeug ist eine notwendige Ersatzbeschaffung für das bestehende RLFA 2000, welches bereits 30 Jahre alt ist, um effizienter und schneller Hilfe leisten zu können.

Das RLFA 2000 ist nicht nur eine Aufwertung für die Freiwillige Feuerwehr Halbenrain, sondern für die gesamte Marktgemeinde und den gesamten Abschnitt 5 Halbenrain, der auch über unsere Gemein-

degebiet hinausragt.

Das Fahrgestell wurde bei dem Autohaus Straßnitzky angekauft und der Aufbau von der Firma Walser Feuerwehrtechnik durchgeführt.

GK Eduard Kager, HBI Manfred Krischan u. Vizebgm. Max Tschiggerl vor dem neuen RLFA 2000





### Fahrzeugdaten RLFA 2000

Fahrgestell: MAN TGM 18.340 4x4 BB  
Schadstoffklasse EURO 5  
Radstand 3.900 mm  
Gesamtgewicht 18.000 kg  
Getriebe ZF 12 AS TipMatic

#### Ausrüstung:

2000 Liter Löschwasser Schnellangriffseinrichtung HD Rohr mit 40 bar Straßenwaschanlage Wasserwerfer Rahmenseilwinde Xenon Lichtmast Verkehrsleiteinrichtung Strom- und Druckluftschnelleinrichtung Wechselstromgenerator Hydraulischer Rettungssatz Hebekissen Greifzug 10 Tonnen Winde Rangierwa-

genheber Atemschutzgeräte 4 Meterband Funkgeräte 70cm Band Funkgerät Verschiedene Löscharmaturen Schaummittel Motorkettensägen Tauchpumpen Belüftungsgerät Steck- und Schiebeleitern Korbtrage zur Menschenrettung Schanzwerkzeug



## THLP BEI DER FF HALBENRAIN

Am Samstag, dem 03. Dezember 2011 wurde in Halbenrain die **Technische Hilfeleistungsprüfung (THLP)** abgenommen. Eine Gruppe stellte sich dieser Prüfung in der Stufe III Gold.

Dies ist bereits die 2. Gruppe nach 2009. Die Prüfung wurde am Samstagnachmittag bei eisi-

ger Kälte durchgeführt. Aber diese Kälte konnte den Erfolg der Teilnehmer nicht verhindern. Die langen und intensiven Vorbereitungen hatten sich gelohnt. Die Bewerter **BR d. F. Bruno Neubauer, HBI Gottfried Haas und BI Franz Röck** fanden keine groben Fehler und die Gruppe hat die Prüfung souverän bestanden.

### Teilnehmer der THLP Stufe III Gold

**FF Halbenrain:** HBI Krischan Manfred, OLM Kotzbeck Siegfried, LM Krischan Brigitta, LM Neubauer Franz, LM Krischan Daniel, LM Weinhandl Thomas, FM Platzer Peter, FM Lebitsch Oliver

**FF Goritz bei Radkersburg:** OLM Elisabeth Klöckl

**FF Weixelbaum:** OBI Ruckenstuhl Rene



Gleich geht's los...



Stolz, die Prüfung bestanden zu haben!

Gewinner waren aber nicht nur die Geprüften, die von **BR Johann Edelsbrunner und Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl** das Leistungsabzeichen der THL erhielten, sondern auch die gesamte Bevölkerung. Sinn und Zweck der THLP Vorbereitungen war es nämlich nicht nur die Prüfung zu bestehen, sondern auch die erlernten Kenntnisse zu vertiefen und erhalten, damit sie falls es nötig sein sollte bei einem späteren Verkehrsunfall angewendet und eingesetzt werden können.

Die Freiwillige Feuerwehr Halbenrain bedankt sich bei allen freiwilligen Teilnehmern, dass sie sich für diese vielen Stunden der Vorbereitung und natürlich auch für die Prüfung Zeit genommen haben, um für diesen Erfolg zu sorgen.



# Freiwillige Feuerwehr Dietzen

## Wanderung für alle Dorfbewohner!

Als Dank für die großartige Mitarbeit beim Bau des Rüsthauses und dem gelungenen Frühschoppen, organisierte die Freiwillige Feuerwehr Dietzen eine Wanderung, zu welcher alle Dorfbewohner geladen waren.

Bei schönem Herbstwetter trafen wir uns am Sonntag, dem 16. Oktober vor dem Rüsthaus. Mit Kleinbussen ging es zum Ausgangspunkt bei der Vinothek in Klösch. Als Wanderroute wurde der westliche Teil des Traminerweges gewählt. Vorbei an einigen Labstationen mit Sturm und Kastanien, beendeten wir beim „Fischer-Stöckl“ die Wanderung.

Die rund 50 Teilnehmer, zwischen 5 und 80 Jahre alt, genossen die Eindrücke und die Aussicht entlang der schönen Wanderstrecke. Es wurde geplaudert und die Nachbarschaftskontakte aufgefrischt.



Am späten Nachmittag brachten uns die Busse zurück zum Buschenschank Griendl, wo bereits einige „Nichtwanderer“ warteten.

Bei einer schmackhaften Jause und guten Weinen fand dieser Nachmittag einen schönen und gemütlichen Abschluss.

Die Freiwillige Feuerwehr Dietzen bedankt sich für die Mithilfe sowie für sämtliche Unterstützungen und wünscht allen Bewohnerinnen und Bewohnern, der Jugend und allen Mitgliedern ein



*„Frohes und gesegnetes Weihnachtsfest  
und alles Gute im neuen Jahr 2012“*

### Vorankündigung:

**Binkerball im Rüsthaus: 28. Jänner 2012**  
**Wehrversammlung mit Wahl: 26. Februar 2012**

## Halbenrainer Krampusse waren wieder unterwegs!

Die Halbenrainer Jugend war als Krampusse und Nikolaus am Krampustag unterwegs und besuchte zahlreiche Familien.

Die Jugend möchte sich auf diesem Weg für das Zustandekommen der diesejährigen Krampusaktion besonders bei Maitz Josef, Ulz Siegfried, Holzschlägerung Krauthackl, Schmid Werner sowie Fleischerei Göbl und Gasthof Göbl bedanken.

Der Nikolaus mit seinen Krampusen





## Freiwillige Feuerwehr Hürth

**Klöckl Jürgen:** FF Hürth stellt den besten Funker der Steiermark

Eine Klasse für sich, im Feuerwehrfunk-Pokalbewerb FuLA-B, war dieses Jahr wieder OFM Klöckl Jürgen aus der FF Hürth. In sechs Bezirken ging er an den Start und holte sich gleich fünf mal den ersten Platz. Diese Kontinuität auf sehr hohem

Niveau macht ihn zum besten Funker der Steiermark. Seine Erfolge reißen auch seine Feuerwehrkameraden mit, sodass auch in der Gruppenwertung dreimal der erste Platz erreicht werden konnte.

Klöckl Jürgen:

Datum	Veranstaltungsort	Bezirk	Platzierung
27.08.2011	Altenmarkt bei Fürstenfeld	FF	1.
17.09.2011	Oberhaag	LB	4.
24.09.2011	Hürth (Heimatort)	RA	1.
01.10.2011	St. Marein i. Mürztal (2 Bezirke veranstalteten gemeinsam einen Bewerb)	BM/LE	1.
08.10.2011	Oberdorf	FB	1.
19.11.2011	Puch bei Weiz	WZ	1.

Gruppe FF-Hürth:

Datum	Veranstaltungsort	Bezirk	Platzierung
17.09.2011	Oberhaag	LB	1.
24.09.2011	Hürth (Heimatort)	RA	3.
08.10.2011	Oberdorf	FB	1.
19.11.2011	Puch bei Weiz	WZ	1.



OFM Klöckl Jürgen mit seinen Pokalen

## Ein Bezirksfunkbewerb der Sonderklasse

Am 24.9.2011 war Hürth ganz im Zeichen des Feuerwehrfunkes. Insgesamt 70 Funker aus unserem Bezirk und 41 Teilnehmer aus dem Rest der Steiermark trafen sich in unserem Dorf um ihr Können beim Bezirksfunkbewerb zu beweisen. In sechs über das ganze Dorf verstreuten Stationen mussten die Teilnehmer Funkgespräche, analog zu einem realen Einsatz, nach der Funkordnung absetzen. In einer eigenen Station boten die Amateurfunkler des Österreichischen Versuchssenderverbandes interessante Einblicke in ihre Arbeit. Zur Unterhaltung der wartenden Bewerber hatte die FF-Hürth einen Geschicklichkeitsparcours eingerichtet, der gerne angenommen wurde. Somit waren beste Voraussetzungen für ein gutes Abschneiden gegeben. Bei der Siegerehrung – sie wurde umrahmt von einem Bläserensemble der Marktmusik Halbenrain – konnten sich die Ehrengäste von den Leistungen über-

zeugen:

Den **Tagessieg** des Bezirkes holte sich **OFM Klöckl Jürgen** (Hürth) vor LM d V Neubauer Martin (Halbenrain) und FM Rauter Daniela (Hof). Bei der Jugend siegte JFM Gangl Leonhard (Hof) vor JFM Prisching Michael (Mettersdorf) und JFM Stacher Jacqueline (Dietzen). In der Gruppenwertung allgemein wurde Hürth 2. Bei der Jugend siegten die Funker von Dietzen, vor Halbenrain 2 und Unterpurkla 2.

Die Feuerwehr Hürth gratuliert den teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden zu ihrem Erfolg und ihren Hürthern für die kräftige Mithilfe bei dieser schönen Veranstaltung.

Alle Ergebnisse und Fotos sind unter [www.ff-huerth.at](http://www.ff-huerth.at) abrufbar.



Schlusskundgebung



## Freiwillige Feuerwehr Unterpurkla

### Runder Geburtstag

Am 17.11.2011 feierte unser langjähriges Feuerwehrmitglied **HLM Hermann KISILAK** seinen **70. Geburtstag**. Zu diesem freudigen Anlass fand sich eine Abordnung der FF Unterpurkla bei ihm ein um ihm im Namen aller Kameraden recht herzlich zu gratulieren. Auch auf diesem Wege möchten die Kameraden der FF Unterpurkla, Dir lieber Hermann noch einmal Alles Gute zu Deinem Geburtstag und viel Gesundheit für Dein weiteres Leben wünschen.



HLM Hermann Kisilak (2.v.r.) wurde gratuliert



### Abschnittsnaßbewerb

Am 15.10.2011 fand in Trössing der Abschnittsnaßbewerb des Abschnittes Straden statt. Auch eine Gruppe der FF Unterpurkla nahm an diesem Bewerb teil. Es gelang unserer Gruppe die Gästewertung zu gewinnen und somit den Wanderpokal der Gästewertung für (mindestens) ein Jahr nach Unterpurkla zu holen.

OLM Thomas Kager (2.v.l) mit dem Siegerpokal

Die Kameraden der FF Unterpurkla bedanken sich bei der Bevölkerung für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!



Gut Heil!

Thomas KAGER, OLM d. V.

### Friedenslicht 2011

Am Heiligen Abend, Samstag, 24. Dezember 2011 können Sie wieder bei Ihrem Feuerwehrhaus das Friedenslicht abholen.





## Österreichischer Kameradschaftsbund ÖKB Ortsverband Halbenrain



### Wehrdienstberatung:

Wie alljährlich wurde auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit der **Marktgemeinde Halbenrain** die **Wehrdienstberatung** durchgeführt. Die Wehrdienstberatung wurde am 09. Dezember 2011 beim Gasthaus GÖBL in Halbenrain durchgeführt.

Die Anwesenden Stellungspflichtigen wurden im Beisein von *Obmann Maitz Walter* und *Vizebürgermeister Tschiggerl Maximilian* von **Major Thomas STACHER** in einem sehr interessanten Vortrag über den Ablauf der bevorstehend Stellung sowie über die Berufsmöglichkeiten beim Österreichischen Bundesheer informiert.

Weiters hat Major Stacher den Wehrpflichtigen bereits die Einrückungstermine der einzelnen Kasernen für das nächste Jahr bekanntgegeben.

Nach den sehr informativen Ausführungen von Major Thomas Stacher wurden die Teilnehmer von der **Marktgemeinde Halbenrain** zum obligatorischen „Stellungssessen“ eingeladen.

Seitens des ÖKB Halbenrain und der Marktgemeinde Halbenrain sei **Herrn Major Thomas STACHER** ein herzlicher Dank für seine Tätigkeit im Zuge der Wehrdienstberatung ausgesprochen.



V.l.n.r.: ÖKB Obmann Walter Maitz, David Tschiggerl, Vizebgm. Max Tschiggerl, Stefan Mahler, Major Thomas Stacher, Markus Göbl u. Marcel Edlsbrunner



### **Vorankündigung: ÖKB Jahreshauptversammlung 2012**

Sonntag, 05. Februar 2012,  
10 Uhr 30

**Dorfschenke PÖLZL**

**Die Vereinsführung des ÖKB Ortsverband Halbenrain wünscht allen Kameraden mit ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2012.**



Die Seite der

**GRENZLANDMUSIK**[www.grenzlandmusik-halbenrain.at](http://www.grenzlandmusik-halbenrain.at)**HALBENRAIN****Konzertwertung****Konzentriert bei der Darbietung des Selbstwahlstückes**

Am 12. November 2011 nahm die Grenzlandmusik Halbenrain an der Konzertwertung des Musikbezirkes Radkersburg in der Sporthalle des BORG Bad Radkersburg teil. Mit dem Pflichtstück „Beim goldenen Dachl“ und dem Selbstwahlstück „Kleine Suite für Bläserorchester“ wurde in der Leistungsstufe A angetreten. Unter den gestrengen Augen und Ohren einer vierköpfigen, hochkarätig besetzten Wertungs-Jury wurden die beiden vorgetragenen Stücke auf Herz und Nieren geprüft. Mit einer Gesamtpunkteanzahl von 87,86 von möglichen 100 Punkten wurde somit das Prädikat „Sehr guter Erfolg“ erreicht. Für die Musiker der Grenzlandmusik ist dies ein toller Erfolg, ist doch diese Konzertwertung die dritte Teilprüfung zum Erreichen des „Steirischen Panthers“. Im Frühjahr darf eine Abordnung der Grenzlandmusik Halbenrain, sowie Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl diese Auszeichnung in der Grazer Burg feierlich in Empfang nehmen.



LH Mag. Franz Voves unter den Halbenrainern Musikanten

**Auf dem Traminerweg**

Einen geselligen Nachmittag verbrachten die Musiker der Grenzlandmusik sowie deren Angehörige auf dem Traminerweg. Anstelle eines Musikausfluges wurde heuer zur kameradschaftspflege ein Wandertag durchgeführt. Bestens ausgerüstete machte man sich auf den Weg. Da es natürlich außerordentlich anstrengend ist bergauf und bergab zu gehen, wurde bei einigen Buschenschenken und Labestationen halt gemacht um sich zu stärken. Zum Abschluss des wirklich tollen Nachmittages wurde noch beim Gasthaus Palz in Klöchberg eingekehrt und die verlorene Energie mit frischen Backendeln wieder aufgefüllt. Eines war man sich an diesem Tag sicher. Einer Wiederholung im nächsten Herbst sollte nichts im Wege stehen.



Auf einer der zahlreichen Aussichtsplattformen entlang des Weges

**Instrumentenankauf durch Landeshauptmann Voves gesichert**

Bei der Verleihung des steirischen Wappens im September 2011 an die Firma Möbel Spätauf in Halbenrain, war als besonderer Ehrengast Herr Landeshauptmann Mag. Franz Voves vor Ort. Die feierliche Zeremonie wurde von einer kleinen Abordnung der Grenzlandmusik Halbenrain musikalisch umrahmt. Anscheinend war der Herr Landeshauptmann über die musikalische Darbietung hoch erfreut, denn er sicherte den Musikanten den Ankauf eines neuen Musikinstrumentes zu. Diese Zusage war der Anlass eine neue Ventilposaune anzukaufen, auf welcher Johannes Prassl spielen wird. Seitens der Musikanten geht ein herzliches Dankeschön an Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves für die Bereitstellung dieser öffentlichen Gelder für die Grenzlandmusik Halbenrain.



Die Seite der

# GRENZLANDMUSIK



# HALBENRAIN

[www.grenzlandmusik-halbenrain.at](http://www.grenzlandmusik-halbenrain.at)

## 34. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert

Wenn hier stehen würde, der Saal war gut gefüllt, so wäre dies schlichtweg eine Untertreibung. Der Rothof platzte nämlich aus allen Nähten, als die Grenzlandmusik Halbenrain zum 34. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert am 10. Dezember 2011 geladen hatte. Der Saal war dermaßen voll, dass im Foyer zahlreiche Zuhörer sogar stehen mussten, da keine Sitzmöglichkeiten mehr vorhanden waren. Mit solchen Ansturm hatten die Musiker nämlich nicht gerechnet. Anstelle des üblichen Sonntages wurde Samstag Nachmittag um 17:00 Uhr das Konzert abgehalten, was sich auf die Besucherzahlen sehr positiv ausgewirkt hat. Als Akteure waren nicht nur die Musiker der Grenzlandmusik Halbenrain mit dabei, sondern auch Kinder der Volksschule Halbenrain unter der Leitung von Frau Dir. Dopona und erstmals live

vor Publikum „Die Froschkapelle“ unter der Leitung von Frau Kapellmeister Manuela Palz. Die Zuhörer waren von den einzelnen Programmpunkten anscheinend sehr angetan, wurden doch nach dem letzten programmmäßigen Stück zusätzlich noch drei Zugaben gefordert. Natürlich auch wieder eine, wo die Musikanten beweisen konnten, dass sie nicht nur gut auf den Instrumenten, sondern auch gut bei Stimme sind. Die Froschkapelle wurde übrigens extra für dieses Konzert von der Raiffeisenbank Halbenrain-Tieschen mit tollen T-Shirts ausgestattet. Ein wirklich toller Nachmittag oder besser gesagt Abend konnte von der Grenzlandmusik auf die Beine gestellt werden. Noch bis in die späten Nachtstunden konnte im Foyer des Rothofes über das Konzert fachgesimpelt werden. Fortsetzung folgt, im Dezember 2012.



Im Laufe des Konzertes wurden zahlreiche Auszeichnungen an verdiente Mitglieder der Grenzlandmusik verliehen.

**Franz Tschiggerl** Fördernadel in Bronze, **Johannes Prassl** Ehrenzeichen 25 Jahre in Silber-Gold, **Karl Ruckenstein** Ehrenzeichen 40 Jahre in Gold sowie Verdienstkreuz in Bronze am Band, **Johann Lorber** Ehrenzeichen 60 Jahre in Gold, **Friedrich Fritz** Ehrenzeichen 60 Jahre in Gold, **Marc Friedrich** Ehrennadel in Silber, **Josef Ruckenstein** Ehrennadel in Silber, **Harald Tschiggerl** Ehrennadel in Gold, **Kpm. Manuela Palz** Verdienstkreuz in Bronze am Band.

Wieder können wir in dieser Ausgabe des Halbenrainer Marktblattes neue junge Musiker, welchen den Weg zur Grenzlandmusik gefunden haben vorstellen. Bereits gut unterwegs auf seiner Trompete ist **Michael Heinisch**. Er ist seit ca. 2 Monaten bei den Proben dabei und ein wirkliches Talent. Die zweite Neuvorstellung ist zwar Musiker bei der Markt-



Auf der Trompete  
Michael Heinisch



Auf der F-Tuba  
Johann Konrad

musikkapelle Straden, jedoch hat er bereits den Grundstein zum Hausbau in Halbenrain gelegt. Somit steht einem Wechsel von **Johann Konrad** zur Grenzlandmusik hoffentlich nichts im Wege. Auf seiner Tuba ist er auch bestens zu gebrauchen, da dieses Instrument mittlerweile schon etwas rar geworden ist. Beide Musiker sind Herzlich Willkommen!



Die Froschkapelle mit den tollen T-Shirts der Raiba Halbenrain-Tieschen.

## Gedanken des Obmanns

Meine zwei Seiten sind voll, ich kann Ihnen diesmal nichts mit auf den Weg geben. Ich möchte Ihnen aber ein gesegnetes Weihnachtsfest fernab von Stress und Streit sowie einen guten Start ins neue Jahr 2012 wünschen.

Ihr Obmann Wolfgang Palz



# SINGKREIS HALBENRAIN



## Sänger - News

Der Singkreis Halbenrain hat im September wieder ein neues Jahr begonnen. Zu Beginn stand gleich die Messgestaltung bei der Begrüßung unseres neuen Pfarrers Mag. Thomas Babski.



Bei der ersten offiziellen Probe konnten die Mitglieder des Singkreises 2 neue Sängerinnen (Edelsbrunner Edith, Giesauf Hermine) und 1 neuen Sänger (Martin Kaindl aus Altneudörfel) begrüßen. Über diesen Zuwachs freuen wir uns sehr. Im November folgte dann der erste Auftritt beim Ehejubiläumsgottesdienst in der Pfarrkirche. Sangesfreudige sind uns weiterhin herzlich willkommen

(Chorprobe jeweils Montag, 19.30, Pfarrheim Halbenrain).

Ab November wurde auch fleißig für die Advents- und Weihnachtszeit geprobt. Der Nikolaussonntag und auch die Gestaltung der Mette am 24.12.2011. Die Sängerinnen und Sänger sind voller Elan und Engagement dabei.



Ehrenmitglieder Erna u. Hermann Flucher (mit Urkunden)

Am Nikolaussonntag wurden zwei langjährige Mitglieder unseres Singkreises geehrt. **Erna und Hermann Flucher wurden zu Ehrenmitgliedern unseres Chores ernannt.** Sie waren jahrzehntelang aktive Sänger und unterstützten den Singkreis. Wir danken Erna für die vielen Zuckerl bei der Probe, für die vielen Fotos und Hermann für die zahlreichen Gedichte bei div. Veranstaltungen und Feiern. Wir

hoffen, dass sie dem Singkreis auch weiterhin treu bleiben.

Eine freudige Nachricht gab es im September. Die Chorleiterin Nina Prelec erwartet Nachwuchs. Gleichzeitig wurde aber auch gebangt, ob der Singkreis während der „Karenzzeit“ eine Vertretung haben würde.

Mit Frau VOL Renate Fuhs aus Bad Radkersburg ist es gelungen, eine sehr kompetente und engagierte „Karenzvertretung“ zu finden.

VOL Renate Fuhs





Der Singkreis Halbenrain wünscht allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Halbenrain frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

### In eigener Sache:

Das Singen und die Musik sind wichtige Bestandteile unseres Lebens und können uns in allen Lebenslagen eine Hilfe sein. Besonders in der Advent- und Weihnachtszeit gibt es viele Lieder, die uns allen bekannt sind bzw. die wir alle einmal gelernt haben.

Als Chorleiterin des Singkreises möchte ich

gerade in dieser Ausgabe alle Bewohnerinnen und Bewohner von Halbenrain dazu motivieren, Weihnachtslieder nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und fleißig zu singen (ganz gleich, ob mit dem Radio, in der Familie, in der Pfarrkirche während der Feiertage, ...). Als kleine Erinnerung finden Sie hier eines der bekanntesten Weihnachtslieder.

## Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1792-1848)

Melodie: Franz Gruber (1787-1863)

Mit diesem Lied wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, aber ganz besonders meinen Sängerinnen und Sängern des Singkreises ein frohes Weihnachtsfest und bedanke mich recht herzlich für die fleißige Probenarbeit!

VDir Nina Prelec

Sti - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

Al - les schläft, ein - sam wacht

nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar;

hol - der Kna - be im lok - ki - gem Haar,

schlaf in himm - li - scher Ruh',

schlaf in himm - li - scher Ruh'!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und von nah: Christ, der Retter ist da, Christ der Retter ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie läch Lieb' aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund', Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!





## SV UNION RAIBA HALBENRAIN



### Kampfmannschaft neu eingekleidet

Die Kampfmannschaft des SV Halbenrain wurde im Herbst neu eingekleidet. Für die Spieler gab es neue Trainingsanzüge sowie Trainings-T-Shirts.

Ein großer Dank gilt folgenden Sponsoren:

- **Elektro Eibl- Halbenrain**
- **AG Tech Andreas Gaspar – Donnersdorf**
- **Gasthaus Göbl – Halbenrain**
- **Fleischerei Göbl- Halbenrain**
- **Klöcher Basalt – Klöch**
- **Pfleger Bau- St. Anna a.A.—Oberpurkla**
- **Dorfschenke Pölzl – Halbenrain**
- **Kaufhaus-Modehaus Wallner, Halbenrain**



Die Kampfmannschaft wurde neu eingekleidet

Der Sportverein Halbenrain, im besonderen die Spieler möchten sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für diese großartige Unterstützung bedanken.

*Weiters möchte sich der Sportverein bei allen Sponsoren, Gönnern, allen Helfern recht herzlich für ihre Arbeit bzw. Unterstützung bedanken und wünscht allen frohe Weihnachten und fürs kommende Jahr alles nur erdenklich Gute !*



### Kernöl-Preisschnapsen des Sportverein Halbenrain

Heuer veranstaltete der Sportverein Halbenrain das wiederum das Kernölpreisschnapsen. Bei einer äußerst erfolgreichen Veranstaltung setzte sich unter 42 Teilnehmern **Maier Franz** aus Pridahof vor Feirer Walter und Laller Hermann durch.

Der Sportverein Halbenrain möchte sich bei allen Teilnehmern und vor allem bei allen Landwirten für die gespendeten Kernölpreise recht herzlich bedanken.



Die Sieger (v.l.n.r.) Feirer Walter (2.), Maier Franz (1.) u. Laller Hermann (3.) u. Kazianschütz Erich (4.)

### **Vorankündigung - 50 Jahre SV Halbenrain**

Der Sportverein Halbenrain feiert im kommenden Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

Zum traditionellen **Maskenball**, der am **4. Feber 2012** bereits zum 50. mal stattfindet, feiern wir am Samstag, **den 16. Juni 2012** bei einem **Zeltfest** mit den „**Die Edelseer**“ sowie am Sonntag, **17. Juni 2012** mit einem Frühschoppen das 50-jährige Jubiläum.

**Wir möchten schon jetzt alle Bewohner recht herzlich zu unseren Jubiläumsveranstaltungen einladen.**



## LZR Radkersburg-Klöch-Halbenrain



### Weihnachtsgeschenk für unsere U 11 Mannschaft

Über ein vorweihnachtliches Geschenk in Form von neuen Trainingsanzügen konnte sich die U 11 Mannschaft vom Leistungszentrum Region Radkersburg-Klöch-Halbenrain freuen.

Auf Grund der Eigeninitiative von Herrn Donik Alfred konnten einige Sponsoren für die neuen Trainingsanzüge gefunden werden.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Donik Alfred der auch noch Schuhtaschen für unsere Spielerin bzw. Spieler angekauft hat.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung unserer Jugend an die nachstehenden Sponsoren:

**Malerbetrieb Donik —Tieschen**  
**Bäckerei Pecsek— St. Anna am Aigen**  
**BAWAG—PSK—Mureck**  
**Finanzdienstleistungen—Schleich**



1. Reihe hockend von rechts: Scheer David, Puntigam Fabian, Schadler Johannes, Witsch Florian, Mischak Lukas, Simmerl Daniel.
2. Reihe stehend von rechts: Contola Niklas, Pfeiler Moritz, Hödl Michelle, Lieber Matthias, Potzinger Florian, Kern Marcel, Kranzelbinder Noah
3. Reihe stehen von rechts.: Slavic Darjan (Trainer) Donik Alfred, Kohek Michael, Pecsek Manfred, Donik Dieter, Schleich Reinhard, (Sponsoren) Jugendleiter Kager Heinrich

**50 Jahre SV Halbenrain**  
Vorankündigung

**50. Maskenball**

am 4. Februar 2012 im **ROTHOF**  
Halbenrain



**Disco Party**  
**Stimmung**  
**DJ Peppo**

# Betreutes Reisen



Bereits zum 6. Mal führte die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Bad Radkersburg am 24. September 2011 eine „Betreute Reise“ durch. 74 Menschen, denen es teilweise nicht mehr möglich ist, solche Ausflüge alleine zu bestreiten, besuchten die **slowenische Hauptstadt Ljubljana**. Betreut von den Freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeitern des Sozialdienstes der Bezirksstelle Radkersburg und aller Ortsstellen genossen die Teilnehmer in zwei Bussen die Reise. Die großen Industrie-, Sport- und Kulturstätten am Stadtrand wurden mit dem Bus besucht. Die einzigartige Altstadt mit dem südlichen Flair, dem barocken Stadtbild und den unzähligen Jugendstil-

bauten erkundete man an diesem wunderschönen Herbsttag zu Fuß. Die Organisation und die Gesamtverantwortung lag wie bereits in den vergangenen Jahren bei Frau DGKS Brigitta Kracher. Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Sponsoren aus dem gesamten Bezirk, die mit ihrer großzügigen Unterstützung ermöglichen den Kostenbeitrag für die Teilnehmer so gering wie möglich zu halten.





**HILFE & PFLEGE DAHEIM**  
**HILFSWERK STEIERMARK**  
 03472 / 40461




Oberpurkla 74 03475 / 30077  
 8484 Halbenrain  
 Aigen 110 03158 / 22180  
 8354 St. Anna / A

Neu- und Umbauten  
 Thermische Sanierung  
 Baustoffhandel  
 Fenster - Fertiggaragen

Tief- und Straßenbau  
 Außengestaltung  
 Lärm- und Sichtschutz  
 Gartenmauern - Zaun

Wir sind für SIE da  
[www.pfliegerbau.at](http://www.pfliegerbau.at)



## BORG Bad Radkersburg Die Bildungsinstitution in der Region 20. Jänner 2012 - TAG DER OFFENEN TÜR

Am 20. Jänner 2012 lädt das Bundes-Oberstufenrealgymnasium in Bad Radkersburg zum "Tag der offenen Tür". In der Zeit von 8.00-13.00 Uhr werden dem interessierten Publikum neben einer eingehenden Information auch viele Kostproben aus dem schulischen Alltag angeboten. Dabei können die Besucher/innen in das vielfältige Angebot der vier Schulzweige eintauchen.

Nach 44 Jahren seines Bestehens erfreut sich das BORG Bad Radkersburg weiterhin großer Beliebtheit: In 13 Klassen werden über 300 Schüler/innen nach modernen, individuellen Programmen zur umfassenden Allgemein- und Persönlichkeitsbildung herangeführt und damit bestmöglich auf die großen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Zum einzigartigen Profil der Schule gehört es, dass sich die Schüler/innen erst am Ende der 5. Klasse - zusätzlich zum Fixstundenplan ihr individuelles "Bildungsmenü" für ihren eigenen Bildungsschwerpunkt zusammenstellen können. Nicht weniger als vier Schwerpunkte sollen sie dabei unterstützen, ihre persönlichen Neigungen und Interessen zu finden. Eine bunte Palette verschiedenster Unterrichtsprojekte sowie fächerübergreifendes



Arbeiten stärken persönlichkeitsbildende Kompetenzen und geben der Schule weithin eine breite Öffentlichkeit und auch hohe Wertschätzung.

Die Schwerpunkte reichen von Instrumentalunterricht, Sprachen über Gesundheit bis hin zur Darstellenden Geometrie. Über dies kann in allen Zweigen am **bit-Schulungszentrum** an unserer Schule die Lehrabschlussprüfung zur/zum Bürokauffrau/-mann abgeschlossen werden.

Modernste Funktions- und Laborräume mit Internetanschlüssen an allen Tischen bieten überdies eine helle und freundliche Lernatmosphäre, wo ein engagiertes Professo-renteam hervorragende pädagogische Arbeit leistet. Bereits mehr als 2300 erfolgreiche Absolventen/innen bestärken uns, auf dem richtigen Weg zu sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Dir. Dr. Eduard Fasching

BORG Bad Radkersburg  
Neubaustraße 9, 8490 Bad Radkersburg  
Tel.: 03476/2412, Fax: 03476/2412-19  
E-Mail: [direktion@borg-radkersburg.at](mailto:direktion@borg-radkersburg.at)  
Internet: [www.borg-radkersburg.at](http://www.borg-radkersburg.at)



### Luftbelastung in der Region Leibnitz / Radkersburg

Die Region Leibnitz zählt zu den am stärksten mit Luftschadstoffen belasteten Räumen in der Steiermark. Dies ist aber kein lokales Problem, das gesamte länderübergreifende Gebiet hat mit ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Das Projekt **PMINTER** will Ursachen dieser hohen Belastung feststellen, Möglichkeiten zur Verbesserung aufzeigen und die Umsetzung von Maßnahmen fördern.

Schadstoffmessungen sollen Grundlagen für das Projekt liefern. So sind in den nächsten Heizperioden (in Zusammenarbeit mit den zuständigen Rauchfangkehrern) Feinstaubmessungen direkt an

Öfen geplant, die mit festen Brennstoffen beheizt werden.

Erste Ergebnisse des Projektes sind bereits in das kürzlich beschlossene Luftreinhalteprogramm Steiermark 2011 eingeflossen.

Aber auch von Maßnahmen, die bei den Nachbarn (Gebiet Klagenfurt-Unterkärnten und Marburg-Nordslowenien) umgesetzt werden, können die Bewohner/innen im Leibnitzer Feld profitieren

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Projektes [www.pminter.eu](http://www.pminter.eu) zu finden.



## TAG DER OFFENEN TÜR an der HTBLA - KAINDORF



**Wann:** Freitag 03. 02. 2012 von 12 bis 17 Uhr  
Samstag 04. 02. 2012 von 09 bis 12 Uhr

**Wo:** Grazerstraße 202, 8430 Kaindorf/Sulm  
Eibiswelderstraße 74, 8454 Arnfels

**Abteilungen:** EDV und Organisation  
Automatisierungstechnik  
Mechatronik

Wie jedes Jahr veranstaltet die HTBLA - Kaindorf einen Tag der offenen Tür an beiden Standorten Kaindorf an der Sulm und Arnfels. Zwei Tage lang verschaffen Lehrer und Schüler allen interessierten Jugendlichen und ihren Eltern einen Einblick in ihren Schulalltag.

Die Abteilung EDV und Organisation stellt ihre Schwerpunkte Programmierung, Netzwerktechnik, Software-Entwicklung, Datenbanken, Webdesign und Betriebswirtschaft vor. Zusätzlich können Sie die E++ Klassen - in denen vermehrt Englisch unterrichtet wird - kennen lernen.

Die Abteilung Automatisierungstechnik zeigt die Konstruktion und die Steuerung von Maschinen und Robotern und die Lehrwerkstätte. Die Abteilung Mechatronik präsentiert sich mit ihren Inhalten Fahrzeugtechnik, Elektronik und Informatik.

Außerdem wartet die HTBLA - Kaindorf mit besonderen Highlights wie Diplomarbeiten und Projekten mit Firmen auf Sie. Weitere Informationen finden Sie unter

[www.htl-kaindorf.at](http://www.htl-kaindorf.at)

### Die Rückkehr der Familie

Die modernen Lebenswelten, die in den vergangenen Jahrzehnten entstanden sind, tragen Früchte. Alle Bereiche unseres Lebens müssen sich der materiellen Wohlstandsbildung unterordnen. Die globale Marktwirtschaft hat mit großem Einfluss alle Hemmnisse entfernt und beherrscht die wesentlichen Lebensbereiche. Sie hat aus uns eine perfekt funktionierende Konsumgesellschaft geschaffen. Mit dem Glaubensverlust stieg der Glaube an das immer mehr haben. Die Sucht nach Konsum ist unser Lebenszweck geworden. Das Haben – auch wenn es uns nicht zufrieden macht – wirkt wie eine Droge und ist Selbstzweck. Die vermeintliche Freiheit, die wir angestrebt haben, ist in eine neue Abhängigkeit geschlittert. Im Rausch des Konsums lassen uns die Strategen nicht mehr zur Ruhe kommen. Wir müssen immer erreichbar, immer beschäftigt, immer konsumierend sein. Familien, die uns noch Sicherheit gaben und Rückzugsgebiete waren, zerbrechen. Wir wollen alles und das zeitgleich. Das können Familien nicht „actionreich“ ge-

nug bieten. In dieser Konsumgesellschaft werden Kinder als zu

großer Verzicht angesehen. Man könnte etwas versäumen. Und wenn doch Kinder, dann muss das rasch gehen, so nebenbei. Wir haben das Tote, das Materielle, die Konsumartikel zu unserem Götzen gemacht. Da haben das Lebendige, insbesondere die Kinder, aber auch das älter und schwächer werdende, keinen Platz. Weil uns das Lebendige fehlt, kriegen wir nicht genug. Nur weil uns das Lebendige, die Beziehung, die Spiritualität, die Nähe, das Vertrauen, die Geborgenheit, das Regionale, die Rituale fehlen, werden wir immer unzufriedener. Das viele unachtsam verschlungen, verbraucht, weggeworfen, ist immer noch weniger, als das Wenigere achtsam genossen, gebraucht und geschenkt. Reich sind in Zukunft nicht jene, die viel haben, sondern jene, die mit weniger auskommen. Die Familie bietet von dem, was wir vermissen, sehr viel.



LAbg. Josef Ober  
Obmann Steirisches Vulkanland



## AKTUELLES

**Lebenshilfe**  
RADKERSBURG

### WÄSCHEREI UND LADEN – "VIELMEHR" ANGEBOT IN BAD RADKERSBURG

Bei strahlendem Sonnenschein freuten sich die MitarbeiterInnen des Projektes "QuART" – Qualifizierung durch Arbeit und Training, zahlreiche Gäste bei der



Eröffnung der neuen VIELMEHR-Wäscherei begrüßen zu können. Initiiert von der Lebenshilfe Radkersburg wurden eineinhalb Jahre nach Kauf eines Gebäudes im Zentrum von Bad Rad-

kersburg die neuen Räumlichkeiten präsentiert. Geschäftsführerin Helene Kager erzählt stolz: "Im Rahmen einer Qualifizierung die zwei Jahre dauert, geben wir unseren TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich in den Bereichen Küche, der neuen Wäscherei, dem Schulbuffet im BORG Bad Radkersburg oder im Arbeitstraining auf einen Arbeitsplatz vorzubereiten. Nach der Qualifizierung bemühen wir uns um die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt um einen weiteren Schritt

in Richtung Inklusion und Integration in die Gesellschaft zu setzen!".

Auch der Ortsherr, Bürgermeister Mag. Josef Sommer; freut sich über das gelungene Projekt: "Wir sind stolz auf die Kooperation mit der Lebenshilfe Radkersburg in unserer Stadt und dass Menschen mit Behinderung dadurch wieder einen Schritt zur Teilhabe am öffentlichen Leben gehen können!".

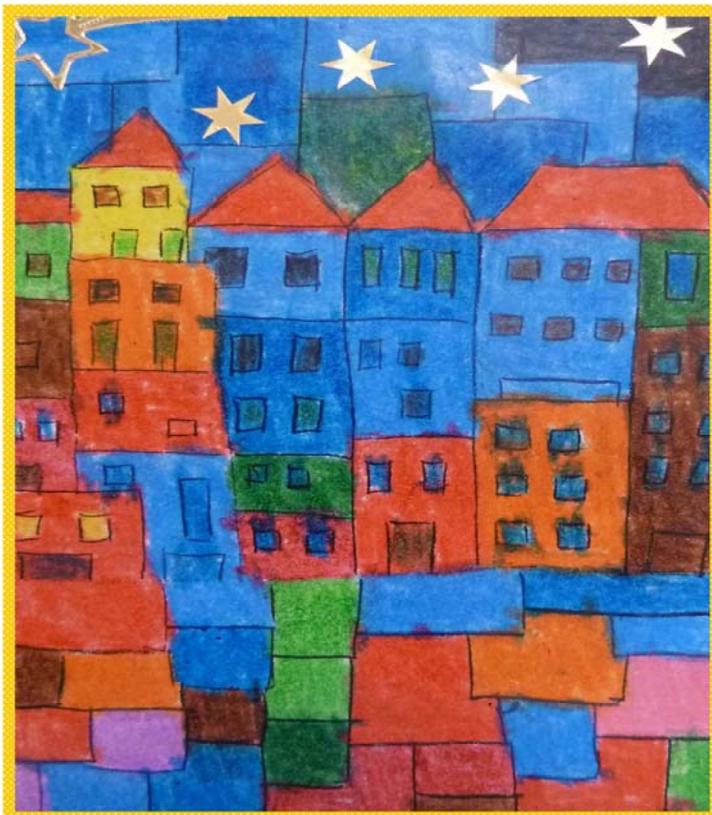
Acht TeilnehmerInnen arbeiten derzeit in der Wäscherei und im neuen VIELMEHR-Laden, der im Rahmen der Eröffnung präsentiert wurde. Vor allem jetzt vor Weihnachten ist dieser ein schöner Platz um nach Geschenken – handgemacht von den KundInnen der Lebenshilfe Radkersburg – zu stöbern.

#### Kontakt:

**Vielmehr-Wäscherei**  
8490 Bad Radkersburg, Langgasse 6  
Tel.: 03476/41092 Fax DW: 4  
quart@lebenshilfe-radkersburg.at

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 7.30 – 14.00 Uhr  
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr



*Im Grunde sind es immer  
die Verbindungen mit Menschen,  
die dem Leben seinen Wert geben.*

*Frohe Weihnachten und  
ein gesegnetes neues Jahr!*

**Lebenshilfe**  
RADKERSBURG

Der  
**KiCaLa**  
Kinder Caritas Laden

in Halbenrain  
stellt sich vor

Im KICALA im Pfarrheim Halbenrain können Sie sehr preisgünstig Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung, sowie Bücher, Spielzeug, Kinderwägen, Kindersitze, Eislaufschuhe, Inline-Skater, ..... , aus zweiter Hand erwerben.



*Familien beim Einkauf im Kinder-Caritas-Laden*

Alle Artikel, die im KICALA angeboten werden, wurden uns als Gratisgabe überlassen.

Mit der Idee des KICALA wollen wir einen bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen stimulieren. Gut erhaltene Kleidung und Kinderartikel können im KICALA abgegeben, statt weggeworfen werden. Menschen kaufen bei uns Second Hand Waren aus umweltbezogenen oder preislichen Überlegungen. Gleichzeitig wissen sie, dass sie damit auch ein Kinderprojekt unterstützen. Drei Fliegen also auf einen Schlag.

Das Team des KICALA unterstützt mit dem Erlös ein Caritas Sozialprojekt.

Da uns die Pfarre Halbenrain die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellt, und alle Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind, können wir jeden eingenommenen Cent in unser Kinderprojekt investieren.



*18 MitarbeiterInnen arbeiten zur Zeit ehrenamtlich im KiCaLa*

Heuer haben wir den offiziellen Abschluss unseres ersten Kinderprojektes - den Bau eines Waisenhauses in Südindien gefeiert, worauf wir sehr stolz sind.

Unser neues Projekt liegt in Rumänien, in der Stadt Temesvar. Hier haben wir die Finanzierung der Einrichtung für sechs Jugendzimmer, sowie einen Aufenthalts- und Studierraum übernommen. Die Räumlichkeiten gehören zu einem Heim der Caritas, in dem Kinder aus stark verarmten Familien, ausgesetzte Kinder bzw. Waisenkinder ein Zuhause gefunden haben.



**Wir würden uns freuen, wenn Sie uns einmal besuchen kämen !**

- Vielleicht, weil Sie die Idee gut finden und einfach neugierig sind.
- Oder weil Sie uns Ihre saubere und gut erhaltenen Bekleidungsstücke, Bücher, Spielzeug, Fahrräder... überlassen wollen.
- Oder weil sie selber nach passenden Waren stöbern wollen.

Der

**KiCaLa**  
Kinder Caritas Laden

ist

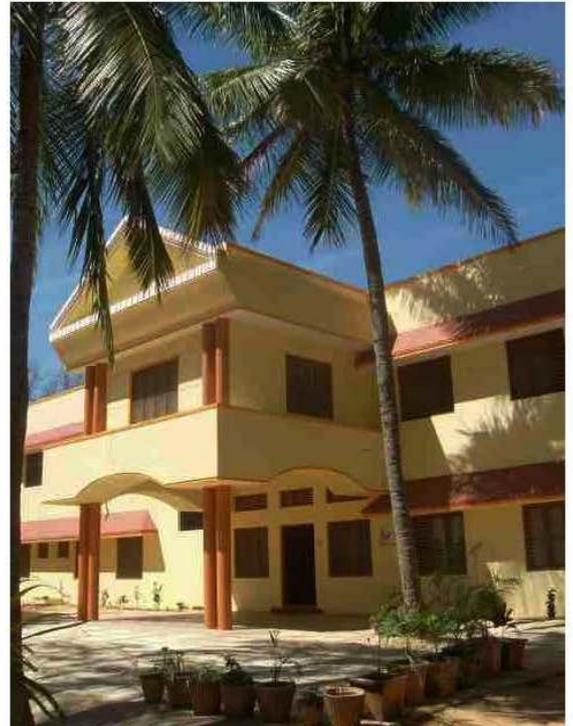
**dienstags und freitags  
von 16 -19 Uhr  
(außer in den Ferien)  
geöffnet.**

Der KICALA befindet sich im Pfarrheim in Halbenrain Nr. 6 auf der Richtung von Halbenrain nach Bad Radkersburg ca. 100m vor der Tankstelle Pein links einbiegen.  
Großes Hinweisschild :



*Elisabeth Pot* /Mitarbeiterin im KiCaLa

*Auf Initiative des KiCaLa konnte ein neues Kinderheim in Kadisenahalli / Indien errichtet werden. Alle Erlöse aus dem KiCaLa wurden in den Neubau investiert.*



*Das neue Kinderheim in Kadisenahalli*



*Die Kinder helfen beim Abriss und Neubau des Kinderheimes in Temesvar*



*Einige der Kinder, die derzeit im Kinderheim wohnen, mit einer betreuenden Ordensschwester*

# Energievision 2025

## 100 % eigene Energie im Steirischen Vulkanland bis 2025

Sehr geehrte GemeindegängerInnen!

Klimawandel, erdrückender Fußabdruck, Umweltkatastrophen – das gängige Energiesystem gefährdet immer deutlicher unsere Lebensgrundlage. Jedes Jahr wandern im gesamten Steirischen Vulkanland rund **230 Millionen Euro an regionaler Wertschöpfung** ab und werden für den Import von hauptsächlich fossiler Energie benötigt. Mit der **Energievision 2025** will das **Steirische Vulkanland** mit 100% eigener Energie den Ökologischen Fußabdruck um 86% verringern, 3.300 regionale Arbeitsstellen schaffen und unseren Lebensraum für kommende Generationen in Wert setzen. Dazu werden bewusstseinsbildende Maßnahmen und Aktionen durchgeführt.

Das Steirische Vulkanland hat gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband und der Lokalen Energieagentur das Schulprojekt „**Verbrauchsaufzeichnung für den Energie- und Ressourcenverbrauch**“ initiiert. Alle Schulen sind dazu eingeladen den Verbrauch an Strom, Wärme, Treibstoff und Trinkwasser bzw. Anfall an Restmüll in der **Schule** und in den **Haushalten** der SchülerInnen mit vorgefertigten Verbrauchslisten monatlich mit zu dokumentieren. Mit Unterstützung der Bezirksschulinspektoren von Feldbach und Radkersburg werden ab dem Schuljahr 2011 über **25 Hauptschulen und höher bildende Schulen** bzw. über **4.000 SchülerInnen** im Vulkanland am Schulprojekt teilnehmen. Das Ziel des Projekts ist es, den SchülerInnen und ihrem Lebensumfeld (Familie, Freunde) einen **bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen** näher zu bringen. Durch den Vergleich untereinander sollen außerdem das **Gefühl für Größenordnungen und Zusammenhänge** gestärkt werden. Das ab heuer startende Schulprojekt wird **jährlich bis 2025** durchgeführt und leistet einen entscheidenden Betrag für das Energie- und Ressourcenbewusstsein der teilnehmenden SchülerInnen.



*„Ihr Beitrag zur Verwirklichung der Energievision 2025!“*

Zusätzlich zum Schulprojekt sind in **gesamten Vulkanland** die GemeindegängerInnen dazu eingeladen, ab 2012 laufend eine Verbrauchsaufzeichnung für den Energie- und Ressourcenverbrauch in ihren Haushalten und Betrieben durchzuführen. Ich als Bürgermeister / Verantwortliche für den Bereich Energievision 2025 in unserer Gemeinde lade Sie dazu ein, an diesem für uns so wichtigen Thema mitzuarbeiten und möchte Sie damit zu einem bewussten und effizienten Umgang mit Strom, Wärme, Trinkwasser und anderen Ressourcen motivieren. Sie erhalten in diesem Zusammenhang **vorgefertigte Listen** und ein Informationsblatt, mit denen eine monatliche Aufzeichnung über den Energie- und Ressourcenverbrauch durchgeführt werden kann.

Im Idealfall entsteht eine „Bewegung“, die **energie- und ressourceneffizientes Verhalten** zum einem „Sport“ macht, bei der sich immer mehr Menschen im Steirischen Vulkanland gegenseitig zum schonenden Energie- und Ressourcenumgang animieren. Eine **Verbrauchsreduktion** bewirkt nämlich nicht nur eine **Kosteneinsparung** sondern trägt auch wesentlich zum **Umwelt- und Klimaschutz** und zur erfolgreichen Umsetzung der Energievision 2025 bei.

Zur Verbrauchsaufzeichnung gibt es auch vorgefertigte Excel-Dokument mit Auswertungsmöglichkeiten.

Infos und Downloads unter <http://www.vulkanland.at/de/agenda-21/10-themen/energievision-2025/>



## Ab Herbst 2012: Regionales Abfallwirtschaftszentrum in Ratschendorf

Vieles wurde bereits darüber berichtet: Im ersten Halbjahr 2012 entsteht in Ratschendorf das neue regionale Altstoffsammelzentrum des Bezirkes! Es wird damit eine einzigartige Einrichtung zum „Getrennt Sammeln und Verwerten von A – Z“ geschaffen. Das Knowhow kommt von langjährig bestehenden Einrichtungen, wie zum Beispiel aus Oberösterreich. Der Abfallwirtschaftsverband Radkersburg plant und wird die neue Anlage im Auftrag der Gemeinden betreiben. Somit wird auch der gesetzliche Auftrag optimal wahrgenommen und eine bestmögliche Vermarktung der Abfälle garantiert. In Zusammenarbeit mit allen Gemeinden des Bezirkes werden über 80 verschiedene Alt- und Problemstoffe sortenrein übernommen und verwertet. Das ermöglicht eine hohe und gezielte Verwertung!

Mit der Eröffnung des regionalen Abfallwirtschaftszentrums im nächsten Herbst startet eine gänzlich neue Abfallkultur im Bezirk Radkersburg! Anders als die bestehenden kleinen Altstoffsammelzentren, ist das neue Sammelzent-

rum im Herzen des Bezirkes am besten vergleichbar mit einem Supermarkt. 30 bis 40 Stunden pro Woche wird es für alle Kundinnen und Kunden geöffnet haben. So werden zukünftig lange Warteschlangen am Öffnungstag und Anstehen bei der Abfallübergabe der Vergangenheit angehören. Freundliche und geschulte Mitarbeiter werden Ihnen bei der richtigen Zuordnung der Abfälle bei Bedarf helfen. Genügend Kundenparkplätze und ein geordnetes Verkehrskonzept minimieren gegenseitige Behinderungen. Mittels bereitgestellter „Einkaufswagen“, kann Ihr Abfall leicht in die große Annahmehalle und in die richtigen Sammelbehälter befördert werden. Ihr großer Vorteil: Die Entsorgung im regionalen Abfallwirtschaftszentrum wird bis auf wenige Ausnahmen kostenlos erfolgen! Der so sortenrein gesammelte Abfall wird gebündelt und als Rohstoff an die Industrie vermarktet. Dadurch entsteht ein Gleichgewicht zwischen schonendem Umgang mit natürlichen Ressourcen und kostengünstiger, sicherer Verwertung!

Viele meinen, es sollte deswegen richtigerweise WERTstoffsammelzentrum heißen, aber das ist eine andere Geschichte...

**Machen wir alle mit!**

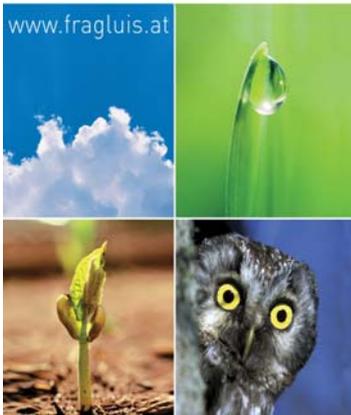


Gruppenbild von der Vertragsunterzeichnung Grundstücksankauf



Schematische Darstellung des zukünftigen ASZ

[www.fragluis.at](http://www.fragluis.at)



Informieren und gewinnen

### frag LUIS startet durch Gewinnspiel wieder online

LUIS, das Landes-Umwelt-Informationssystem des Landes Steiermark, bietet umfangreiches Umwelt-Wissen in Form von Karten- und Datenmaterial. Die dortigen Informationen liefern Antworten auf jene Fragen, die beim Online-Quiz "fragLUIS" gestellt werden.

Surfen Sie durch die Umweltdaten des Landes Steiermark und gewinnen Sie so einen von **3 Laptops**.



[www.fragluis.at](http://www.fragluis.at)



Diesmal geht es um die Themen "Boden" und "Strahlen".

Mitspielen darf jeder! 8 Fragen beantworten und fertig! Dabei hilft "Mister I" auch immer ein bisschen mit.





## Schlägerung von Uferbewuchs

Die Baubezirksleitung Feldbach macht aus gegebenem Anlass auf folgendes aufmerksam:

**Die Schlägerung von Uferbewuchs entlang von Fließgewässern ist nur im Einvernehmen mit dem zuständigen Wassermeister gestattet!**

Zuständiger **Wassermeister** für den Bereich des Bezirkes Radkersburg ist Herr **Thomas Fröhlich (Mobil-Tel.: 0676/86643213)**.

Eine nicht sachgemäße Schlägerung stellt eine wesentliche Beeinträchtigung und Gefährdung der ästhetischen Wirkung der Naturschönheit sowie des Pflanzenbestandes im Sinne des Wasserrechtsgesetzes § 105 lit. f. dar und ist auch

Gehölz, Stauden-, oder Heckenschnittgut verursachen im Falle höherer Wasserführungen Verkläuerungen an Brücken, Stegen sowie im Uferbereich. Dadurch kommt es zu einer verstärkten Hochwassergefährdung.

Entsprechend § 48 Abs. 1 Wasserrechtsgesetz sind solche Ablagerungen innerhalb der Grenzen des Hochwasserabflussgebietes untersagt. Die Mitarbeiter der Baubezirksleitung Feldbach sind im Zuge der Gewässeraufsicht verpflichtet, **nicht genehmigte oder unsachgemäße Schlägerungen** sowie Ablagerungen im Böschungsbereich der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg als zuständige Wasserrechts- und Naturschutzbehörde zu melden.

der § 2 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes Abs. 1 lit. a – c negativ berührt.

Insbesondere wird durch unsachgemäße Schlägerungen das ökologische Gleichgewicht der Natur negativ beeinträchtigt. **Ablagerungen in den Uferböschungen, wie z.B. von Rasen-**

## 30 Jahre Radclub Halbenrain



Der Radclub Halbenrain wurde am 06. Mai 1981 unter dem Clubnamen „Radclub Halbenrain Süd“ im Gasthaus Wagner (Göbl) gegründet.

Gründungsmitglieder:

Obmann Otto Praßl

Obmann-Stellvertreter Arnulf Bele

Schriftführer Pfarrer Rupert Urbantsch, 1. Kassier Franz Hasler, 2. Kassier Rudolf Huber, Betreuer Anton Praßl

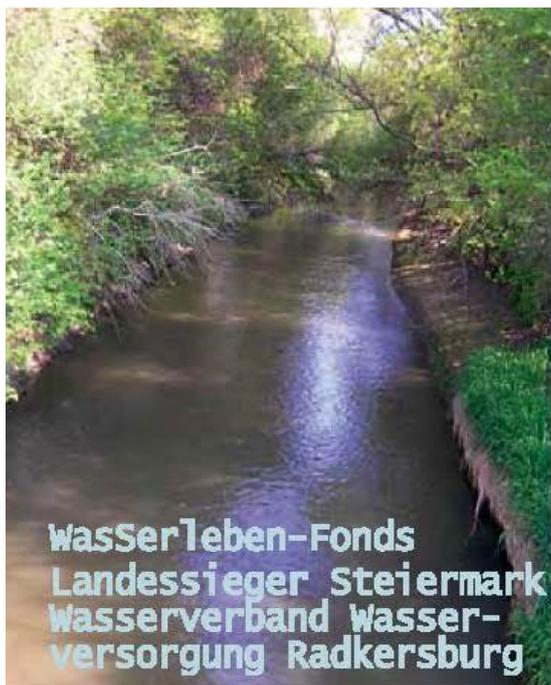
Wir können somit im heurigen Jahr auf eine 30ig jährigen Clubbestand zurückblicken.

Unser Club hat derzeit 26 Mitglieder, die sich wöchentlichen jeden Donnerstag von April bis Oktober zu einer gemeinsamen Radtour treffen.



Die Mitglieder des Radclub Halbenrain bei der Eröffnung der Radwegbrücke über die Mur in Donnersdorf am 01. Mai 2006

*Obmann Ferdinand Minauf, Obmann-Stellvertreter Albert Fritz, Kassier Anton Praßl*



## Ein neues Bett für den Drauchenbach

Neben der kanalierten Mündungsstrecke des Drauchenbaches existieren noch Auwaldreste, die auch überschwemmt werden. Die Renaturierung kommt Eisvogel, Ukrainischem Bachneunauge u.v.m. zugute.

v.l. © Norbert Baumann (2); Michael Tiefenbach; Clemens Ratschorn (Neunauge)

Der Mündungslauf des Drauchenbaches, eines Seitenarmes der Mur auf dem Gemeindegebiet von Bad Radkersburg, ist seit 1968 reguliert und begradigt. Der Mündungsbereich liegt innerhalb des Natura 2000-Gebietes „Steirische Grenzmur mit Gamlitzbach und Gnasbach“. Die im Jahre 1874 noch stark nach Osten verschleppte Mündung in einen Seitenarm der Mur ist bis auf einige Altarmreste mit Tümpeln trocken gefallen. Die Mündungsstrecke soll nun verlängert und verlegt werden.

Das Projekt zeichnet sich durch seinen hohen Synergieeffekt mit der geplanten Muraufweitung in Sieldorf aus. Strukturen wie Steil- und Flachufer, Schotterbänke etc. werden sich im neuen Drauchenbachbett im Bereich der Muraufweitung auf natürliche Weise ausbilden. Der Mündungsbereich des Drauchenbaches profitiert von der geplanten Entfernung der Ufersicherungen an der Mur.

### Was wird gemacht?

Der Drauchenbach wird auf einer Strecke von rund einem Kilometer verlegt bzw. verlängert. Als Initialmaßnahme wird eine Tiefenrinne ausgehoben und der Drauchenbach eingeleitet. Die Verlegung und Verlängerung der Mündungsstrecke dient der Erhaltung bzw. Wiederherstellung und damit der langfristigen Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes verschiedener Arten und Lebensräume, wie natürliche Flach- und Steiluferbereiche,

typische Übergangszonen an den Uferbereichen, mit dem Hauptflusssystem vernetzte Seitenzubringer, gewässerspezifische Mündungsbereiche oder Alt- und Seitenarme in unterschiedlichen Verlandungsstadien. Die Umleitung des Drauchenbaches wird zudem die Grundwasserverhältnisse in den nun mit Wasser versorgten Auwaldbereichen deutlich verbessern. Die Mündung in die Mur erfolgt in einen ungesicherten Aufweitungsbereich der Mur. Der regulierte Mündungsbereich mit einer Länge von etwa 90 m wird ständig mit Wasser versorgt und bleibt als Hochwasserentlastung erhalten.

Die Jury begründete ihre Entscheidung u.a. damit, dass das Projektgebiet am Grünen Band liegt, wo weitere Maßnahmen für einen nachhaltigen Biotopverbund geplant sind.

Von den Maßnahmen profitieren werden zahlreiche Tierarten: Ukrainisches Bachneunauge, Huchen, Frauenerfling, Weißflossengründling, Schied, Strömer, Bitterling, Semling, Hundsbär, Schlammpeitzger, Goldsteinbeißer, Steinbeißer, Schrägler, Streber, Zingel, Gemeine Flussmuschel, Gelbbauchunke, Kammolch und Eisvogel. Projektzeitraum 10–12/2012

-NATURSCHUTZBUND-



## **SPÄTAUF GmbH erhält Steirisches Landeswappen**

**Der steirische Einrichtungsspezialist SPÄTAUF GmbH freut sich über Verleihung des Steirischen Landeswappens und ist national wie international auf Erfolgskurs.**



Im Jahr 1913 vom Tischlermeister Friedrich Spätauf gegründet, hat sich die kleine Tischlerei im Laufe der fast schon 100-jährigen Geschichte zu einem einzigartigen Einrichtungsfachhandel und zum Marktführer in Österreich entwickelt. Für sein wirtschaftliches Engagement wurde die SPÄTAUF GmbH am 22. September von Landeshauptmann Mag. Franz Voves persönlich das steirische Landeswappen überreicht. "Für Ihre großartigen Leistungen, die einen Beitrag zur Hebung des Niveaus im Einrichtungsmarkt leisten und den Ruf des Wirtschaftsstandortes Steiermark als Nährboden für innovative Unternehmensleistungen bestätigen, darf ich Ihnen danken", betonte LH Mag. Franz Voves in seiner Laudatio.

Aber auch die Erweiterung der Geschäftsfläche und des internationalen Möbel-Sortiments, die nationale und internationale Reputation der SPÄTAUF GmbH, die erreichte Alleinstellung im gehobenen Einrichtungssegment werden als Gründe für die Verleihung des Steirischen Landeswappens genannt. Zudem habe der traditionsreiche Familienbetrieb mit Tischlerei und Möbelhandel eine Alleinstellung im gehobenen Einrichtungssegment erreicht, zähle zu den innovativsten Firmen der Steiermark, und sei zudem ein Vorzeigebetrieb mit überdurchschnittlichem Ruf und starker Wirtschaftskraft, der die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter fördere und auf internationalen Messen präsent sei.

### **Erfolgskonzept: Erfahrung, Handwerkskunst und modernes Design**

"Die Basis unseres Erfolges sind zu allererst unsere Mitarbeiter und ganz einfach die Liebe zum schönen Einrichten und die Freude am Tischlerhandwerk, - das Geheimnis liegt in der ausgeklügelten Mischung aus Tradition und Zeitgeist in einer herzlichen Umgebung", so Harald Spätauf in seiner Festrede.

Denn erfolgreich vereint das steirische Traditionsunternehmen, das 55 Mitarbeiter beschäftigt und in dem bereits die vierte Generation der Familie Spätauf mitarbeitet, österreichische Handwerkskunst mit internationalen Designtrends und Qualitätsstandards.

"Wer seit bald 100 Jahren selbst Möbel fertigt, entwickelt ein untrügliches Gespür für Qualität, Maßarbeit und hochwertiges Design. Die Familie nutzt dabei ihre generationenlange Erfahrung, um internationale Wohntrends mit österreichischer Handwerkskunst und Maßarbeit zu verbinden", so Marianne Fasching-Spätauf bei der feierlichen Überreichung der Urkunde.

### **National und international erfolgreich**

Die einzigartigen "Möbel zum Leben" sind mittlerweile in sechs Geschäften in Österreich erhältlich: Neben dem Unternehmenssitz in Halbenrain



LH Franz Voves mit der Familie Spätauf: Maria, Harald und Marianne sowie Schwester Erika Jahn (v.r.)

(Bezirk Radkersburg) gibt es seit 1990 mit dem Möbelhaus in der Kärntner Straße sowie dem Ligne Roset Studio in der Lazarettgasse zwei Standorte in Graz, seit mehr als zehn Jahren zudem auch die Flagshipstores "Minotti" und "Poliform Varenna" sowie das Studio "Luxury Living" in Wien.

Aber auch international machen die exklusiven Möbel Häuser, Wohnungen sowie Luxuslofts Prominenter wie beispielsweise jenes von Fiona Swarovski zum gemütlich-eleganten Zuhause. Internationale Kunden in Budapest, Prag, Berlin, Marburg bis hin nach Mexiko werden von der Firma Spätauf beliefert.



## 15. Christkindlmarkt im Schloss Halbenrain



Adventstimmung beim Christkindlmarkt im Schloss Halbenrain, die Bläsergruppe der Grenzlandmusik Halbenrain lässt Weihnachtsmelodien im Schlosshof erklingen, der Duft von Glühwein breitet sich vom Weinstand Lamprecht aus, der Speisesaal ist bis zum letzten Platz besetzt, die Schülerinnen und der Lehrkörper der FS Halbenrain servieren köstliche Brötchen, Kuchen und Kaffee - das ist für Halbenrain der Beginn der Weihnachtszeit. Die Aussteller haben sich wieder bemüht, und bieten ihre handwerklich hergestellten Waren an - Christbaum- und Adventschmuck, Kerzen, Patchwork, Schmuck und noch vieles mehr. Bei einem gemütlichen Rundgang durch die Räume des Schlosses findet man immer das eine oder andere Geschenk oder Mitbringsel. Diese Stimmung und Gemütlichkeit bietet der Christkindlmarkt im Schloss Halbenrain heuer schon zum 15. mal. Der Tourismusverband wird sich bemühen, diese Tradition weiterzuführen und bedankt sich bei der Raiffeisenbank Halbenrain, bei der Leitung des Schlosses und bei allen Helfern für die Unterstützung.





# KRAMPUSFEST IN HALBENRAIN



„Der Teufel ist los“ - hieß es wieder beim alljährlichen Krampusfest der Freiwilligen Feuerwehr Halbenrain. Diesmal war das Feuerwehrhaus Treffpunkt für den Nikolaus und seine gruseligen Begleiter. War es beim Verteilen der Nikolosackerln für die Kinder noch einigermaßen harmlos, so wurde es dann mit dem Eintreffen des Krampuswagens der Halbenrainer Teufelsgesellen für einige schon etwas mulmiger. Glühwein, Bratwürsteln und Mehlspeisen - natürlich selbstgebacken von den Hausfrauen der Gemeinde - sorgten für die innere Wärme und die nötige Nikolostimmung. Die zahlreichen Besucher unterhielten sich jedenfalls bestens und wurden von den Kameraden der Feuerwehr in gewohnter Qualität verköstigt. Die Pferdekutschenfahrten - organisiert vom Tourismusverband - waren bei den Kindern wieder sehr beliebt. Die Nikolosackerln spendete, wie schon in den Jahren davor, die Raiffeisenbank Halbenrain. Die Freiwillige Feuerwehr Halbenrain bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung und wünscht allen Halbenrainerinnen und Halbenrainern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

## HALBENRAINER VERANSTALTUNGSTERMINE FÜR 2012

Veranstaltungstermine für das Jahr 2012 können noch bis zum 15. Jänner 2012 abgegeben werden.

Die Daten über die Art der Veranstaltung, Ort, Datum, Uhrzeit und Veranstalter bitte bekanntzugeben bei:

Marktgemeindefamt Halbenrain, Tel: 03476/2205 - e-mail: halbenrain@aon.at

Tourismusverband Halbenrain, Richard Schischek - TV-Vorsitzender, Tel: 03475/2546-0 - e-mail: radhotel@aon.at

Dieter Czizlar, Tel: 0664/202 84 81 - e-mail: dcdesign@aon.at


  
 Der Tourismusverband Halbenrain wünscht allen  
 Halbenrainerinnen und Halbenrainern  
 - sowie allen Gästen unserer Marktgemeinde  
 ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
 alles Gute für das Jahr 2012 

